Symantec™ Client Management Suite 7.5 powered by Altiris™ – Benutzerhandbuch



Symantec™ Client Management Suite powered by Altiris™ – Benutzerhandbuch

Die in diesem Handbuch beschriebene Software wird unter einer Lizenzvereinbarung zur Verfügung gestellt und darf nur gemäß den Bestimmungen dieser Vereinbarung verwendet werden.

Dokumentationsversion 7.0

Rechtlicher Hinweis

Vorführung, Vorstellung oder Offenlegung der lizenzierten Software und Dokumentation seitens der US-amerikanischen Regierung darf ausschließlich in Übereinstimmung mit den Bestimmungen dieser Vereinbarung erfolgen.

Symantec Corporation
350 Ellis Street
Mountain View, CA 94043

http://www.symantec.de

Gedruckt in den Vereinigten Staaten von Amerika.

10 9 8 7 6 5 4 3 2 1

Technischer Support

Der technische Support von Symantec unterhält weltweit Supportcenter. Hauptaufgabe des technischen Supports ist es, bestimmte Anfragen zu Produktmerkmalen und -funktionen zu bearbeiten. Daneben erstellt die Gruppe "Technischer Support" Inhalte für unsere Online-Supportdatenbank. Die Gruppe "Technischer Support" arbeitet mit den anderen Funktionsbereichen von Symantec zusammen, um Ihre Fragen zeitnah zu beantworten. So arbeitet diese Gruppe z. B. mit der Produktentwicklung und Symantec Security Response zusammen, um Warnmeldungsdienste und Aktualisierungen der Virendefinitionen zur Verfügung zu stellen.

Die Supportangebote von Symantec umfassen folgende Leistungen:

- Verschiedene Supportoptionen, die Ihnen die Flexibilität bieten, den richtigen Serviceumfang für Unternehmen aller Größen auszuwählen
- Telefon- und/oder webbasierter Support, der schnell reagiert und aktuelle Informationen bietet
- Upgrade-Versicherung, die Software-Upgrades liefert
- Weltweiter Support, der auf Basis regionaler Geschäftsstunden oder auf 24-Stunden-Basis erworben wird
- Erstklassige Serviceangebote, die Kontoverwaltungsservices umfassen

Informationen zu den Supportangeboten von Symantec finden Sie auf unserer Website unter folgender URL:

www.symantec.com/business/support/

Alle Support-Dienste werden in Übereinstimmung mit Ihrer Supportvereinbarung und der zu dem Zeitpunkt geltenden technischen Enterprise-Support-Richtlinie bereitgestellt.

Kontaktieren des technischen Supports

Kunden mit einem aktuellen Supportvertrag können auf Informationen des technischen Supports unter folgender URL zugreifen:

www.symantec.com/de/de/business/support/

Bevor Sie den technischen Support kontaktieren, stellen Sie sicher, dass die Systemanforderungen erfüllt sind, die in Ihrer Produktdokumentation aufgelistet sind. Auch sollten Sie sich an dem Computer befinden, auf dem das Problem aufgetreten ist, falls eine Replizierung des Problems notwendig ist.

Wenn Sie den technischen Support kontaktieren, halten Sie bitte die folgenden Informationen bereit:

- Produktversion
- Hardware-Daten
- Verfügbarer Arbeitsspeicher, Speicherplatz und NIC-Informationen
- Betriebssystem
- Version und Patch-Level
- Netzwerktopologie
- Informationen zu Router, Gateway und IP-Adressen
- Problembeschreibung:
  - Fehlermeldungen und Protokolldateien
  - Fehlerbehebungsmaßnahmen, die vor Kontaktaufnahme mit Symantec durchgeführt wurden
  - Aktuelle Softwarekonfigurationsänderungen und Netzwerkänderungen

Lizenzierung und Registrierung

Wenn Ihr Symantec-Produkt eine Registrierung oder einen Lizenzschlüssel erfordert, besuchen Sie unsere technische Support-Webseite:

www.symantec.com/de/de/business/support/

Kundenservice

Informationen zum Kundenservice finden Sie unter folgender URL:

www.symantec.com/de/de/business/support/

Der Kundenservice kann bei nicht-technischen Fragen helfen. Beispiele:

- Fragen zu Produktlizenzen und -seriennummern
- Aktualisieren persönlicher Angaben wie Anschrift und Name
- Allgemeine Produktinformationen (Funktionen, verfügbare Sprachen, lokale Anbieter)
- Neueste Informationen zu Produkt-Updates und -Upgrades
- Informationen zu Upgrade-Versicherung und Support-Verträgen
- Informationen zum Symantec Buying Program
- Informationen zu den Optionen des technischen Support von Symantec
- Nichttechnische Fragen zu vertriebsvorbereitenden Maßnahmen
- Probleme mit CDs, DVDs oder Handbüchern

Ressourcen zum Supportvertrag

Wenn Sie Symantec bezüglich eines vorhandenen Supportvertrags kontaktieren möchten, wenden Sie sich bitte an das Supportvertragsverwaltungsteam für Ihre Region:

Asien-Pazifik und Japan	customercare_apac@symantec.com
Europa, Nahost und Afrika	semea@symantec.com
Nordamerika und Lateinamerika	supportsolutions@symantec.com

Inhalt

Kapitel 1

Einführung in Client Management Suite

In diesem Kapitel werden folgende Themen behandelt:

Info zu Client Management Suite

enthält die notwendigen Tools, die Ihnen bei der Bereitstellung, Verwaltung, Sicherung und Fehlersuche bei Desktop- und Laptop-Computern helfen.

Die Lösungen, die ein Teil von sind, helfen Ihnen, die Ressourcen in Ihrem Netzwerk zu erkennen und ihren Zustand zu prüfen. Die Berichterstellungstools helfen Ihnen, Probleme zu identifizieren und Sofortmaßnahmen zu ergreifen, um diese zu beheben. Mit Client Management Suite automatisieren Sie zeitaufwendige und überflüssige Aufgaben, um die Verwaltung Ihrer Clientsysteme zu vereinfachen.

bietet zahlreiche Lösungen, die auf der Symantec Management-Plattform ausgeführt werden können. Die Plattform und die Lösungen von Client Management Suite bieten die folgenden wichtigen Funktionen:

- Erkennung und Inventarisierung
  Die Suite ermöglicht Ihnen das Sammeln umfassender Inventardaten aller Hardware und Software auf Ihren Clientsystemen. Mithilfe der gesammelten Inventardaten-Hilfen können Sie Softwarelizenzen optimieren und die mit Betriebssystem-Verteilungen und Software-Rollouts verbundenen Kosten reduzieren.

- Image-Erstellung und Verteilung
  Mithilfe der Suite können Sie standardisierte und Hardware-unabhängige Images auf Ihren verwalteten Computern verteilen. Sie können mit weniger Unterbrechungen für die Benutzer zum neuesten Betriebssystem oder zur neuesten Hardware migrieren.
- Softwareverteilung und Patch-Management
  Mithilfe der Suite können Sie die Softwarekonfigurationen Ihrer Clientsysteme steuern. Die automatisierten Richtlinien für Software- und Patch-Management erleichtern das Verteilen der neuesten Software- und Betriebssystem-Updates. Mithilfe von Softwareverwaltungsfunktionen können Sie sicherstellen, dass die erforderliche Software installiert bleibt, funktionsfähig ist und auf den Clientsystemen richtig konfiguriert wird.
- Remote-Verwaltung
  Mithilfe der Suite können Sie Probleme auf Clientcomputern standortfern suchen und beheben. Sie können Ihre Clientsysteme mit pcAnywhere-Technologie fernsteuern oder mithilfe von Real-Time System Manager-Techniken die Probleme von Benutzern beheben.

Siehe "Komponenten von Client Management Suite 7.5" auf Seite 11.

Siehe "Weitere Informationen" auf Seite 24.

Komponenten von Client Management Suite 7.5

bietet zahlreiche Lösungen, die auf der Symantec Management-Plattform ausgeführt werden können. Die folgende Tabelle enthält alle Lösungen in Client Management Suite und kurze Beschreibungen.

Siehe "Info zu Client Management Suite" auf Seite 10.

Die Client Management Suite-Versionshinweise finden Sie unter folgender URL:

http://www.symantec.com/docs/DOC5710

Tabelle 1-1 Komponenten von Client Management Suite

Komponente	Beschreibung	Link zum Benutzerhandbuch
Symantec Management-Plattform	Die Symantec Management-Plattform bietet Dienste, die von IT-bezogenen Lösungen genutzt werden. Durch Nutzung dieser Dienste können sich die auf der Plattform erstellten Lösungen auf ihre eindeutigen Aufgaben konzentrieren. Sie können auch die allgemeineren Dienste nutzen, die die Plattform zur Verfügung stellt. Die Dienste der Plattform bieten auch ein hohes Maß an Konsistenz zwischen den Lösungen, damit Benutzer sich nicht an mehrere Produktschnittstellen gewöhnen müssen. Die Symantec Management-Plattform stellt die folgenden Dienste bereit: ■ Rollenbasierte Sicherheit ■ Clientkommunikation und -verwaltung ■ Ausführen von geplanten oder von Ereignissen ausgelösten Aufgaben und Richtlinien ■ Verteilen und Installieren von Paketen ■ Berichterstellung ■ Zentralisierte Verwaltung über eine einzelne, gemeinsame Benutzerschnittstelle Die Symantec Management-Plattform enthält die folgenden Komponenten: ■ Configuration Management Database (CMDB) ■ Notification Server ■ Symantec Management Console ■ Symantec Management-Agent für Windows ■ Symantec Management-Agent für UNIX, Linux und Mac ■ Network Discovery ■ Software Management Framework	DOC5330

Komponente	Beschreibung	Link zum Benutzerhandbuch
Deployment Solution	Sie können die Kosten für die Bereitstellung und Verwaltung von Servern, Desktops und Notebooks von einer zentralen Stelle in Ihrer Umgebung reduzieren. Die Lösung bietet Betriebssystembereitstellung, Konfiguration, PCT-Profilmigration und Softwarebereitstellung über verschiedene Hardwareplattformen und Betriebssysteme hinweg. Deployment Solution 7.1 ermöglicht integrierte Bereitstellung, Erstellung von Datenträger-Images sowie PCT-Profilmigration von der Symantec Management Console aus. Mit Symantec Ghost™ können Sie die erste Bereitstellung auf Computern unter Verwendung von Standard-Images durchführen und Benutzerdaten und Anwendungseinstellungen auf neue Computern migrieren. Deployment Solution 6.9 SP3, eine Windows-Anwendung, ist nicht in der Client Management Suite-Installation enthalten. Client Management Suite enthält jedoch eine Lizenz, um Deployment Solution 6.9 oder höher auszuführen. Sie können die Deployment Solution-Komponente separat herunterladen und installieren. Wechseln Sie zur Seite https://www4.symantec.com/Vrt/offer?a_id=55149, akzeptieren Sie die Exportbeschränkungen und loggen Sie sich dann mit Ihren Symantec-Kontoidentifikationsdaten ein. Nachdem Sie sichergestellt haben, dass Ihre Profilinformationen richtig sind, werden alle verfügbaren Versionen von Deployment Solution auf der Softwaredownloadseite für Deployment Solution aufgelistet. Wählen Sie die Version, die Sie herunterladen möchten, und klicken Sie auf "Jetzt herunterladen". Sie können den Installationsprozess dann durchführen. Die Deployment Solution-Versionshinweise finden Sie unter folgender URL: http://www.symantec.com/docs/DOC5803	DOC5678
Inventory Solution	Mit Inventory Solution können Sie Inventardaten zu Computern, Benutzern, Betriebssystemen und installierten Softwareanwendungen in Ihrer Umgebung erfassen. Sie können Inventardaten von Computern erfassen, auf denen Windows, UNIX, Linux und Mac ausgeführt werden. Nachdem Sie Inventardaten gesammelt haben, können Sie diese mithilfe vordefinierter oder benutzerdefinierter Berichte analysieren.	DOC5719

Komponente	Beschreibung	Link zum Benutzerhandbuch
Inventory for Network Devices	Inventory for Network Devices erfasst Inventardaten von den Geräten, die nicht über den Symantec Management-Agent verwaltet werden. Sie können ein Inventar der Geräten erfassen, die bereits erkannt wurden und als Ressourcen in der CMDB vorhanden sind.	DOC5717
IT Analytics	Die IT Analytics Solution-Software ergänzt und erweitert die traditionelle Berichterstellung, die in den meisten Altiris-Lösungen angeboten wird. Sie erweitert den Notification Server um neue Funktionen zur mehrdimensionalen Analyse und robusten grafischen Berichterstellung und Verteilung. Diese Funktionalität ermöglicht es Benutzern, Daten selbst zu untersuchen, ohne die Datenbanken oder die Berichterstellungstools von anderen Herstellern genau kennen zu müssen. Sie ermöglicht es Benutzern, ihre eigenen Fragen schnell, einfach und effektiv zu stellen und zu beantworten.	■ Inhaltssatz zur Client-Server-Verwaltung: DOC5658 ■ Symantec Endpoint Protection-Inhaltsatz: DOC5638 ■ ServiceDesk-Inhaltsatz: DOC6546 ■ Data Loss Prevention-Inhaltsatz: DOC6141 ■ Critical System Protection-Inhaltsatz: DOC6140
Patch Management Solution	Patch Management Solution für Linux dient dazu, Red Hat- und Novell-Linux-Computer auf Sicherheitslücken zu scannen. Die Ergebnisse werden anschließend angezeigt. Die Vorgänge zum Herunterladen und Verteilen der Softwareupdates können automatisiert werden. Die Lösung lädt die erforderlichen Patches herunter und stellt Assistenten zur Verfügung, um Ihnen zu helfen, sie zu implementieren. Mit Patch Management Solution for Mac können Sie Mac-Computer auf erforderliche Updates hin prüfen. Die Ergebnisse werden anschließend angezeigt. Die Vorgänge zum Herunterladen und Verteilen der erforderlichen Updates können automatisiert werden. Sie können alle oder nur einige der Updates verteilen. Patch Management Solution für Windows ermöglicht es, Windows-Computer auf die erforderlichen Updates zu scannen und die Ergebnisse des Scans anzuzeigen. Das System ermöglicht es, den Download und die Verteilung von Softwareupdates zu automatisieren. Sie können Filter für Computer erstellen und den Patch auf die Computer anwenden, die ihn benötigen.	■ Patch Management Solution for Linux: DOC5772 ■ Patch Management Solution for Mac: DOC5776 ■ Patch Management Solution for Windows: DOC5768

Komponente	Beschreibung	Link zum Benutzerhandbuch
pcAnywhere Solution 12.6.7	pcAnywhere Solution ist eine Fernsteuerungslösung. Mit ihrer Hilfe können Sie Computer verwalten, Helpdesk-Probleme lösen und Verbindungen zu standortfernen Geräten herstellen.	DOC5394
Power Scheme Task-Komponente	Mit der Komponente "Power Scheme Task" können Sie die Energieschema-Einstellungen von Windows-Computern erkennen und über Remote-Zugriff konfigurieren.	Weitere Informationen zur "Aufgabe 'Energieschemaeinstellungen'" erhalten im Kapitel über das Verwalten von Energieschemaeinstellungen.
Real-Time System Manager	Real-Time System Manager liefert Ihnen ausführliche Echtzeitinformationen über einen verwalteten Computer und ermöglicht es, über Remote-Zugriff verschiedene Verwaltungsaufgaben in Echtzeit durchzuführen. Mit Real-Time System Manager können Sie auch einige Verwaltungsaufgaben auf eine Computergruppe anwenden. Sie können die Aufgaben sofort oder nach einem Zeitplan ausführen.	DOC5709
Software Management Solution	Software Management Solution stellt intelligente und bandbreitensensible Verteilung und Verwaltung von Software über eine zentrale Internet-Konsole zur Verfügung. Es nutzt den Softwarekatalog und die Softwarebibliothek, um sicherzustellen, dass die erforderliche Software installiert wird, installiert bleibt und ohne Störung durch andere Software läuft. Software Management Solution unterstützt Softwarevirtualisierungstechnologie, mit der Sie Software in eine virtuelle Schicht auf dem Clientcomputer installieren können. Außerdem können Benutzer mithilfe von Software Management Solution genehmigte Software direkt herunterladen und installieren oder andere Software anfordern.	DOC5446
Symantec Endpoint Protection-Integrationskomponente	Die Symantec Endpoint Protection-Integrationskomponente kombiniert Symantec Endpoint Protection mit Ihren anderen Symantec Management-Plattform-Lösungen. Sie können Computer inventarisieren, Patches aktualisieren und Software sowie neue Computer verteilen. Sie können auch Ihre Systeme und Daten sichern und wiederherstellen und DLP-Agents sowie Symantec Endpoint Protection-Clients verwalten. Sie können diese Arbeit von einer einzelnen, webbasierten Symantec Management Console aus erledigen.	DOC5671

Komponente	Beschreibung	Link zum Benutzerhandbuch
Workflow Solution	Symantec Workflow ist ein Entwicklungs-Framework für Sicherheitsprozesse, das Sie nutzen können, um automatisierte Geschäfts- und Sicherheitsprozesse zu erstellen. Diese Prozesse sorgen für erhöhte Wiederholbarkeit, Kontrolle und Verantwortlichkeit bei gleichzeitiger Reduzierung der Gesamtarbeitslast. Mit dem Symantec Workflow-Framework können Sie auch Workflow-Prozesse erstellen, die Symantec-Tools in die eindeutigen Geschäftsprozesse Ihrer Organisation integrieren. Nach der Bereitstellung können Workflow-Prozesse auf Umgebungsvariablen automatisch reagieren. Workflow-Prozesse können auch Benutzerschnittstellenpunkte ermöglichen, wenn der Prozess jemanden erfordert, der eine Entscheidung mit Verantwortlichkeit treffen soll. Die Workflow Solution-Versionshinweise finden Sie unter folgender URL: http://www.symantec.com/docs/DOC5951	DOC5941

Was in dieser Version neu ist

Die neuen Funktionen in der Client Management Suite 7.5 werden in folgende Kategorien eingeteilt:

- Allgemeine Verbesserungen in Symantec Management-Plattform 7.5
  Siehe Tabelle 1-2 auf Seite 17.
- Neue Schlüsselfunktionen in den Lösungen von Client Management Suite 7.5
  Siehe Tabelle 1-3 auf Seite 22.

Tabelle 1-2 Liste von allgemeinen Verbesserungen

Funktion	Beschreibung
Allgemeine Verbesserungen	■ Symantec Management Console ■ Administratoren erfahren eine Konsoleleistung, die bis zu 15 Mal schneller ist als in den vorherigen Versionen. ■ Mit der Funktion der erneuten Aufgabenausführung können sie auf Computern Aufgaben erneut ausführen, die fehlgeschlagen sind. ■ Auf der Seite mit dem Flipbook für neue Software-Verteilung können Sie Übersichtsdaten zu Schnellverteilungsaufgaben und Richtlinien für die kontrollierte Verteilung in Ihrer Umgebung anzeigen und entsprechend danach handeln. ■ Neue Protokollanzeige: ■ Fähigkeit, eine große Menge Protokolldateien zu laden, ohne zu viel von den Ressourcen Ihres Servers zu verbrauchen ■ Vereinfachter Filtermechanismus ■ Lesezeichen ■ Fähigkeit, in den Protokolldateien zu suchen, ohne die Protokolldateien in die Protokollanzeige zu laden ■ Berichte: Neue Funktion zur Unterdrückung der automatischen Berichtausführung ■ Symantec Management-Plattform unterstützt keine Hierarchie, die mehr als 2 Stufen (ein übergeordneter Notification Server mit untergeordnetem Notification Server) tief ist. ■ Netzwerkerkennung unterstützt Linux- und Mac-Geräte durch SSH-Protokoll.

Funktion	Beschreibung
Cloud-fähige Verwaltung (CEM)	Cloud-fähige Verwaltung (CEM) ermöglicht Ihnen die Verwaltung von standortfernen Endgeräten, selbst wenn jene Endgeräte keine VPN-Verbindung zum Unternehmensnetzwerk herstellen. Diese Funktion hilft, die durchgehende Bereitstellung von Software und Patches für Ihre mobilen Mitarbeiter und Telearbeiter zu verbessern. CEM ermöglicht eine vollständig sichere Kommunikation zwischen Roaming-Endgeräten und -Notification Server(n) auf dem internen Netzwerk. CEM wird auf nur Windows-Computern unterstützt. Die folgenden Lösungen und Funktionen werden über CEM unterstützt: ■ Task Management Mit Task Management können Sie beliebige Aufgabentypen im CEM-Modus ausführen. Jedoch wird im CEM-Modus keine Tickle-Verbindung zum Task Server hergestellt und es ist keine unmittelbare Aufgabenausführung verfügbar. Die Aufgaben können entsprechend den Standardeinstellungen mit bis 60 Minuten Verzögerung ausgeführt werden. Das Ausführen eines Task Servers auf einem Cloud-fähigen, internetverwalteten Clientcomputer wird nicht unterstützt und kann zu unerwünschtem Verhalten führen. ■ Inventory Solution Hardwareinventarisierung, Softwareinventarisierung, benutzerdefinierte Inventarisierung, Serverinventar und Application Metering werden unterstützt. ■ Software Management Solution ■ Patch Management Solution
Agent-Registrierung	Zusammen mit der Cloud-fähigen Verwaltung, mit der Sie Geräte verwalten können, die außerhalb der Firewall sind, wurde die Agent-Registrierungsfunktion in der IT Management Suite 7.5 hinzugefügt, um sicherzustellen, dass nur vertrauenswürdige Endgeräte mit dem Notification Server kommunizieren können. Bei der Agent-Registrierung muss ein Endgerät erst für die Kommunikation mit dem Notification Server zugelassen werden, bevor es verwaltet werden kann.
Modus "Legacy-Agent-Kommunikation" (LAC)	Mit dem Modus "Legacy-Agent-Kommunikation" (LAC) können Sie steuern, ob die Computer, die ältere Versionen von Symantec Management Agent verwenden, mit dem aktualisierten Notification Server 7.5 kommunizieren können. Mit dieser Option können Sie für die Agents in Ihrer Umgebung phasenweise Upgrades ausführen und trotzdem die Verwaltungsfunktionen für die veralteten Agents beibehalten.

Funktion	Beschreibung
Erweiterte Liste von unterstützten Plattformen	Das folgende Betriebssystem wird jetzt für die Installation von Symantec Management-Plattform und von seinen Komponenten unterstützt: ■ Windows Server 2008 R1 SP2 (64-Bit) Die folgenden Versionen von Microsoft SQL Server werden jetzt für Configuration Management Database unterstützt (CMDB): ■ Microsoft SQL Server 2008 R2 SP1 ■ Microsoft SQL Server 2008 R2 SP2 ■ Microsoft SQL Server 2008 SP3 ■ Microsoft SQL Server 2012 ■ Microsoft SQL Server 2012 SP1 Die folgenden Betriebssysteme werden jetzt unterstützt oder unterstützen die Installation Symantec Management Agent besser: ■ Windows 7 SP1 ■ Windows 8 ■ Windows Server 2008 R1 SP2 ■ Windows Server 2012 ■ Red Hat Enterprise Linux 5.7, 5.8, 5.9, 6.2, 6.3 und 6.4 ■ Novell SUSE Linux 11 SP2 ■ Mac OS X 10.8 ■ IBM AIX 7.1

Funktion	Beschreibung
Mac-Verwaltung	Die folgenden Verbesserungen werden zur Mac-Verwaltung von IT Management Suite hinzugefügt: ■ Software-Erkennungsregeln Mit den Erkennungsregeln für Mac können Sie Software mit kontrollierten Softwareverteilungsrichtlinien verwalten. Sie können Software automatisch reparieren und erneut installieren. ■ Einfaches Importieren und Installieren von Mac-Softwarepaketen Software Management Framework erkennt den Plattformtyp eines Softwarepakets und erstellt dann die entsprechenden Kommandozeilen für die Installation. ■ Sie können jetzt im Softwarekatalog nach Plattform filtern So können Sie nur Mac-Softwarepakete anzgeigen. ■ Unterstützung von NTLMv2 Sie können mit neueren Versionen des Active Directory (2008 oder neuer) authentifizieren. ■ Mac-Imaging Sie benötigen keinen separaten Server mehr zum Erstellen von Images für Mac. Sie können Ihre vorhandenen Windows-Site Server verwenden. Sie verwenden den gleichen Site Server, den Sie für den PXE-Start verwenden. Sie können Netzwerkstart und Mac-Image per Fernzugriff ausführen. ■ Der Ordner "Opt", der zusammen mit dem Agent erstellt wird, ist ausgeblendet. ■ Sie können auf die Ordner zugreifen, um das Deployment Agent-Plugin und die Automatisierungsordner aus dem Menü "Aktion" zu installieren. ■ Bei der Mac-Automatisierung ist eine Hintergrundanzeige von Symantec vorhanden, die anzeigt, wann der Mac in Automatisierung ist. ■ Das Symbol für Symantec Management Agent wird jetzt der Menüleiste eines verwalteten Mac-Clientcomputers hinzugefügt. Sie können das Symbol auf der Menüleiste verwenden, um Symantec Management Agent auf Ihrem Mac zu öffnen.

Funktion	Beschreibung
Out of Band Management-Komponente	Die Komponente "Out of Band Management" (OOB) ist nicht mehr mit ITMS gebündelt. Diese Komponente war für die Definition, Anwendung und Wartung der Konfiguration von Intel® Active Management (AMT) erforderlich. Auch wenn die Komponente "OOB Management" nicht mehr gebündelt ist, sind die Funktionen von Real-Time System Manager weiterhin auf unterstützten Intel AMT-Computern verfügbar. Wenn Sie von den früheren Versionen von IT Management Suite ein Upgrade durchführen, entfernt das Dienstprogramm "OOBRemover" die Out of Band Management-Elemente aus Notification Servern und Site Servern. Die Datenbank "Intel Setup and Configuration Software" (SCS), auch bekannt unter der Bezeichnung IntelAMT-Datenbank, bleibt intakt. Das Dienstprogramm "Out of Band Remover" hat keinen Einfluss auf die Konfiguration von Intel AMT auf den Clientcomputern. Wenn Sie bereits einen eigenständigen Intel SCS-Server installiert haben, wirkt sich das Dienstprogramm "OOBRemover" nicht auf diesen aus. Weitere Informationen darüber, wie Sie Out-Of-Band-fähige Computer erkennen, sowie eine Anleitung zum Migrieren Ihrer derzeitigen IntelAMT-Datenbank auf die aktuelle Version von Intel SCS finden Sie unter http://www.symantec.com/docs/DOC6628.
UNIX-, Linux-, Mac-Agent	Die neuen Funktionen sind, wie folgt: ■ Paketdateiimport unterstützt jetzt die Dateitypen "PKG", "MPKG" und "APP". Während des Imports dieser Pakete werden die Installation, die interaktive Installation und die Deinstallationskommandozeilen automatisch für eine Softwareressource generiert und auch die Erkennungsregeln werden hinzugefügt. Jedoch beachten Sie, dass Sie die Dateien "PKG", "MPKG" und "APP" nur importieren können, wenn sie innerhalb einer DMG-Datei sind. ■ Erkennungsregeln für Solaris (pkg)-, HP-UX (depot)- und AIX (rpm)-Pakete wurden hinzugefügt. ■ Die Möglichkeit, ULM-spezifische (Betriebssystem- und Softwarebasierte) Erkennungsregeln zusammenzustellen, ist hinzugefügt worden. ■ Symantec Management Agent für UNIX/Linux/Mac unterstützen das Protokoll "NTLMv2".

Tabelle 1-3 Neue Funktionen von Client Management Suite

Funktion	Beschreibung
Inventory Solution	Die folgenden Verbesserungen werden zu Inventory Solution hinzugefügt: ■ In der Umgebung der Cloud-fähigen Verwaltung können Sie die folgenden Methoden für das Sammeln von Inventardaten verwenden: ■ Basisinventarisierung ■ Standardinventarisierung auf Zielcomputern ■ Benutzerdefinierte Inventarisierung ■ Serverinventarisierung ■ Application Metering ■ Inventory Solution für Netzwerkgeräte ist jetzt Teil von Inventory Solution. Es gibt keine separate Lizenz mehr für Inventory für Netzwerkgeräte. Wenn Inventarisierung ohne Agent verwendet wird, um Informationen von einem SNMP-fähigen Gerät zu sammeln und die Informationen zum Server veröffentlicht werden, dann wird eine Lizenz von Inventory Solution durch dieses Gerät verbraucht.
IT Analytics	Die folgenden Verbesserungen wurden IT Analytics hinzugefügt: ■ Multi-CMDB-Cube-Einschluss Damit können Sie auswählen, welche CMDBs für jeden Cube verarbeitet werden müssen. Dadurch wird das Problem der Datenduplizierung gelöst, da der Benutzer die übergeordnete CMDB effektiv von allen inventarspezifischen Cubes ausschließen und nur die übergeordnete CMDB für die assetspezifischen Cubes verarbeiten kann. Darüber hinaus können Sie die untergeordneten CMDBs konfigurieren, dass sie nur im Bereich für die Inventar-basierten Cubes (Computer, Patch) sind. ■ Mobile Management-Cubes und -Berichte Zwei neue Cubes wurden zum Client Server Management Content Pack hinzugefügt: IOS- und Mobilgeräte. Jeder Cube stellt je nach Inventar ausführliche Informationen zur Verfügung, die jeder Gerätetyp sammelt. Ein für jeden Cube spezifisches Dashboard wird auch zur Verfügung gestellt, neben Berichten, die auch ausführlichere Information anzeigen. Der Mobilgeräte-Cube enthält iOS-Geräte, aber die Informationen in diesem Cube sind allgemein und für alle Mobilgeräte vorhanden. Im iOS-Geräte-Cube jedoch sind spezifische Daten enthalten, die nur von iOS-Geräten gesammelt würden. ■ Datenklasse, um das Dienstprogramm zu bemessen Sie können eine benutzerdefinierte Datenklasse einem Cube hinzufügen, ohne die zugrunde liegenden Details der Ausführung dieser Anpassung verstehen zu müssen.
Patch-Management	Die folgenden Verbesserungen werden zum Patch-Management hinzugefügt: ■ Support für Cloud-fähige Verwaltung ■ Support für Agent-Registrierung ■ Neuer Patch-Arbeitsablauf

Funktion	Beschreibung
pcAnywhere Solution **Hinweis:** Die neuen Funktionen erfordern pcAnywhere Solution 12.6.7 HF1.	Die folgenden Verbesserungen sind pcAnywhere Solution hinzugefügt: ■ pcAnywhere-Plugin für Windows-Installation (nur Host) Installiert pcAnywhere Solution als Host, in dem die Lösung ohne die Option "pcAnywheres Quick Connect" installiert wird, auf dem Computer. ■ pcAnywhere-Plugin für Windows-Upgrade (nur Host) Aktualisiert pcAnywhere Solution auf die neueste Nur-Host-Version. Die Nur-Host-Version von pcAnywhere Solution hat nicht die Option "pcAnywheres Quick Connect", die auf dem Computer installiert wird. ■ Parameter des Host nur in den pcAnywhere-Hosts nach Versionsbericht Zeigt an, ob pcAnywhere Solution nur als Host verfügbar ist. D.h., ohne die Option "pcAnywheres Quick Connect" auf dem Hostcomputer.
Software Management Solution	Die folgenden Verbesserungen werden Software Management hinzugefügt: ■ Unterstützung für Cloud-fähige Verwaltung ■ Unterstützung für ASDK So können Sie benutzerdefinierte Skripts erstellen, um komplexe Verfahren in IT Management Suite-Komponenten zu automatisieren und zu vereinfachen. ■ Betriebssystem im Softwarekatalog Damit können Sie Softwareressourcen nach Plattformen (Windows, UNIX, Linux, Mac) filtern, auf die diese Softwareressourcen anwendbar sind. ■ Unterstützung für IE10 Sie können jetzt auf das Softwareportal auf den Clientcomputern unter Verwendung von Internet Explorer 10 zugreifen, der ein Standard-Browser für Windows 8 ist.
Deployment Solution	Deployment Solution enthält die folgenden Verbesserungen: ■ Unterstützung für Imaging von Mac-Computern ■ Support für Imaging von Windows 8- und Windows Server 2012-Computern ■ Unterstützung für SUSE Linux ES 11 SP1 ■ Unterstützung für ESX 4.0, 4.1 und ESXi 4.1, 5.1 ■ Unterstützung für Red Hat Enterprise Linux (RHEL) 6.0, 6.1, 6.2 und 6.3

Funktion	Beschreibung
Workflow	Die folgenden Verbesserungen werden Workflow Solution hinzugefügt: ▪ Web-Anwendungsprojekttyp Sie können Workflow-, Dialog- und Dienstmodelle im gleichen Projekt verwenden. Sie können mehrere Einstiegspunkte verwenden, um zu steuern, wie der Web-Anwendungsprojekttyp verwendet wird. Sie können die Start-Workflow-Komponente verwenden, um ein Workflow-Modell von einem anderen Modelltyp aufzurufen. ▪ Workflow Solution Center Ein Online-Repository, das die vorgefertigten Workflow-Vorlagen und aktualisierten Workflow-Komponentenpacks für Sie zum Herunterladen enthält. Es enthält auch Videos und Dokumentationen über die Implementierung von Vorlagen und Komponentenpaketen. ▪ Gemeinsames Komponenten-Wiki Alle Komponenteninformationen werden jetzt auf Symantec Connect in den gemeinsamen Komponentenseiten gespeichert. Jede Komponente hat seine eigene Wiki-Seite. Die gemeinsamen Komponentenseiten sind Community-basiert. Sie können auf diese Seiten auch von Workflow Designer aus zugreifen.

Weitere Informationen über die Änderungen in jeder Lösung und Komponente finden Sie in den *Client Management Suite 7.5 – Versionshinweisen* unter folgender URL:

http://www.symantec.com/docs/DOC5710

Siehe "Info zu Client Management Suite" auf Seite 10.

Weitere Informationen

Machen Sie sich anhand der folgenden Dokumentationsressourcen mit der Verwendung des Produkts vertraut.

Tabelle 1-4 Dokumentationsressourcen

Dokument	Beschreibung	Speicherort
Versionshinweise	Informationen über neue Funktionen und wichtige Themen.	Die Seite "Unterstützte Produkte A-Z" ist unter folgender URL verfügbar: http://www.symantec.com/business/support/index?page=products Öffnen Sie die Supportseite Ihres Produkts und klicken Sie dann unter "Häufige Themen" auf "Versionshinweise".

Dokument	Beschreibung	Speicherort
Benutzerhandbuch	Informationen zur Verwendung dieses Produkts, einschließlich detaillierter technischer Informationen und Anweisungen zur Ausführung von Routineaufgaben.	■ Die Dokumentationsbibliothek ist in der "Symantec Management Console" im Menü Hilfe verfügbar. ■ Die Seite "Unterstützte Produkte von A-Z" ist unter folgender URL verfügbar: http://www.symantec.com/business/support/index?page=products Öffnen Sie die Supportseite Ihres Produkts und klicken Sie dann unter "Allgemeine Themen" auf "Dokumentation".
Hilfe	Informationen zur Verwendung dieses Produkts, einschließlich detaillierter technischer Informationen und Anweisungen zur Ausführung von Routineaufgaben. Hilfe ist für "Solution" und "Suite" verfügbar. Diese Informationen sind im Format "HTML-Hilfe" verfügbar.	Die Dokumentationsbibliothek ist in der "Symantec Management Console" im Menü Hilfe verfügbar. Kontextbezogene Hilfe ist für die meisten Dialogfelder der Symantec Management Console verfügbar. Es gibt folgende Möglichkeiten zum Öffnen der kontextbezogenen Hilfe: ■ Klicken Sie auf die Seite und drücken Sie dann die Taste "F1". ■ Der Befehl "Kontext" ist in der Symantec Management Console im Menü "Hilfe" verfügbar.

Zusätzlich zur Produktdokumentation können Sie die folgenden Ressourcen nutzen, um sich mit Symantec-Produkten vertraut zu machen.

Tabelle 1-5 Symantec-Produkt-Informationsressourcen

Ressource	Beschreibung	Speicherort
SymWISE-Support datenbank	Artikel zu Symantec-Produkten sowie Vorfälle und Probleme im Zusammenhang mit Symantec-Produkten.	http://www.symantec.com/business/theme.jsp?themeid=support-knowledgebase

Ressource	Beschreibung	Speicherort
Symantec Connect	Eine Online-Ressource, die Foren, Artikel, Blogs, Downloads, Ereignisse, Videos, Gruppen und Ideen für Benutzer von Symantec-Produkten enthält.	http://www.symantec.com/connect/endpoint-management/forums/endpoint-management-documentation Hier finden Sie die Liste von Links zu den verschiedenen Gruppen auf Connect: ■ Bereitstellung und Imaging http://www.symantec.com/connect/groups/deployment-and-imaging ■ Erkennung und Inventarisierung http://www.symantec.com/connect/groups/discovery-and-inventory ■ ITMS-Administrator http://www.symantec.com/connect/groups/itms-administrator ■ Mac-Verwaltung http://www.symantec.com/connect/groups/mac-management ■ Monitor Solution und Serverzustand http://www.symantec.com/connect/groups/monitor-solution-and-server-health ■ Patch-Management http://www.symantec.com/connect/groups/patch-management ■ Berichte http://www.symantec.com/connect/groups/reporting ■ ServiceDesk und Workflow http://www.symantec.com/connect/workflow-servicedesk ■ Softwareverwaltung http://www.symantec.com/connect/groups/software-management ■ Serververwaltung http://www.symantec.com/connect/groups/server-management ■ Workspace-Virtualisierung und Streaming http://www.symantec.com/connect/groups/workspace-virtualization-and-streaming

Kapitel 2

Implementieren von Client Management Suite

In diesem Kapitel werden folgende Themen behandelt:

Info zum Installieren von Client Management Suite

Um Client Management Suite zu installieren, verwenden Sie Symantec Installation Manager. Sie können die Installationsdateien direkt auf Ihren Server herunterladen oder Offline-Installationspakete erstellen.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel *Installieren von IT Management Suite* im *Planungs- und Implementierungshandbuch zu IT Management Suite 7.5* unter folgender URL:

http://www.symantec.com/docs/DOC5670

Nachdem Sie die Suite installiert haben, finden Sie in der Dokumentation zu den einzelnen Lösungen Informationen zu Installation und Einsatz.

Siehe "Komponenten von Client Management Suite 7.5" auf Seite 11.

Infos zum Aktualisieren von Client Management Suite

Client Management Suite unterstützt folgende Aktualisierungsszenarien:

- Von 7.1 oder höher auf 7.5
- Migration von 6.x auf 7.5
- Migration von 7.0 auf 7.5

Klicken Sie zum Aktualisieren von Version 7.1 oder höher in Symantec Installation Manager auf "Neue Produkte installieren" und wählen Sie "Client Management Suite" aus.

Beachten Sie, dass Sie in diesem Fall nicht auf "Installierte Produkte aktualisieren" klicken.

Wenn Sie die Hierarchie verwenden, müssen Sie die Hierarchiereplikation deaktivieren und alle Produkte auf jedem der Notification Server-Computer auf die neueste Version aktualisieren.

Zusätzliche Information zum Aktualisieren finden Sie im Artikel über Best Practices beim Aktualisieren auf IT Management Suite 7.1 SP2 unter folgender URL:

http://www.symantec.com/docs/TECH177513

Nachdem Sie Client Management Suite aktualisiert haben, müssen Sie Symantec Management Agent und die Plugins aktualisieren, die auf den verwalteten Computern installiert sind. Symantec empfiehlt, dass Sie folgende Schritte durchführen:

Aktualisieren von Symantec Management Agent und Plugins

1. Klicken Sie in der Symantec Management Console im Menü "Aktionen" auf "Agents/Plugins > Rollout der Agents/Plugins durchführen".
2. Im linken Teilfenster unter "Agents/Plugins" aktivieren Sie die Aktualisierungsrichtlinien für Symantec Management Agent und Plugins.

   Symantec empfiehlt, einen Zeitplan für diese Richtlinien zu konfigurieren. Das Kontrollkästchen "Einmal so bald wie möglich ausführen" ist standardmäßig aktiviert, aber wenn Sie beim ersten Mal nichts aktualisieren, wird die Richtlinie eventuell nicht ausgelöst.

   Sie können auch die Einstellung "Neue Konfiguration herunterladen alle" auf der Seite "Spezifische Einstellungen" vorübergehend in einen niedrigeren Wert ändern.
3. Klicken Sie in der Symantec Management Console im Menü "Einstellungen" auf "Alle Einstellungen".
4. Erweitern Sie im linken Teilfenster unter "Einstellungen" den Eintrag "Notification Server > Site Server-Einstellungen" und aktivieren Sie die Aktualisierungsrichtlinien für die Site Server-Plugins.

Ausführliche Anweisungen zum Migrieren von 6.x und 7.0 auf 7.5 finden Sie in den folgenden Dokumentationsressourcen:

IT Management Suite-Handbuch zum Migrieren von Version 6.x auf 7.5 unter folgender URL:

http://www.symantec.com/docs/DOC5668

IT Management Suite-Migrationshandbuch von Version 7.0 auf 7.5 unter folgender URL:

http://www.symantec.com/docs/DOC5669

Kapitel 3

Erste Schritte mit Client Management Suite

In diesem Kapitel werden folgende Themen behandelt:

Vorbereiten verwalteter Computer auf das Bewerten von Client Management Suite

Im Folgenden wird beschrieben, wie Sie die Computer in Ihrer Umgebung auf die Bewertung von Client Management Suite vorbereiten.

Symantec empfiehlt, Client Management Suite auf einer isolierten Gruppe von Computern in einer Testumgebung zu bewerten.

Tabelle 3-1 Vorbereiten von Zielcomputern auf die Bewertung von Client Management Suite

Schritt	Aktion	Beschreibung
Schritt 1	(Optional) Erkennen von Computern in der Umgebung.	Sie können die Computer erkennen, die noch nicht vom Symantec Management-Agent verwaltet werden. Wenn Sie die Hostnamen oder die IP-Adressen der Computer kennen, auf denen Sie Client Management Suite bewerten möchten, ist das Erkennen optional. Weitere Informationen zum Erkennen von Computern finden Sie im *Installationshandbuch zu IT Management Suite* unter folgender URL: http://www.symantec.com/docs/DOC5330

Schritt	Aktion	Beschreibung
Schritt 2	Konfigurieren von Windows-Computern, damit der Symantec Management-Agent eine Push-Installation ausführen kann.	Sie können Computer manuell für die Bewertung konfigurieren. Sie können auch eine Gruppenrichtlinie verwenden, um die Firewall- und andere Einstellungen auf allen oder einer Gruppe von Computern im Netzwerk zu konfigurieren. Siehe "Anforderungen für das Installieren des Symantec Management-Agent unter Windows" auf Seite 32.
Schritt 3	Installieren des Symantec Management-Agent	Der Symantec Management-Agent stellt die Kommunikation zwischen Notification Server und den Computern im Netzwerk her. Notification Server interagiert mit dem Symantec Management-Agent und ermöglicht das Überwachen und Verwalten aller Computer über die Symantec Management Console. Siehe "Installieren des Symantec Management-Agent für Windows mit einer manuellen Push-Installation" auf Seite 34. Zur Bewertung können Sie auch eine andere Methode des Installierens des Symantec Management-Agent verwenden, z. B. eine Pull-Installation. Weitere Informationen zu den Methoden zum Installieren des Symantec Management-Agent finden Sie im *IT Management Suite-Administratorhandbuch* unter folgender URL: http://www.symantec.com/docs/DOC5330
Schritt 4	(Optional) Konfigurieren der Symantec Management-Agent-Einstellungen für Bewertungszwecke.	Zum Vereinfachen der Konfiguration und Bewertung von Client Management Suite konfigurieren Sie den Symantec Management-Agent so, dass er die Konfiguration öfter vom Notification Server anfordert. Siehe "Konfigurieren der Symantec Management-Agent-Einstellungen für Testzwecke." auf Seite 35.
Schritt 5	Installieren oder Aktualisieren der Plugins.	Klicken Sie in der Symantec Management Console im Menü "Aktionen" auf "Agents/Plugins > Rollout der Agents/Plugins durchführen". Im linken Teilfenster unter "Agents/Plugins" aktivieren Sie die Installations- bzw. Aktualisierungsrichtlinien für die gewünschten Plugins. Siehe "Installation der Inventory- und Application Metering-Plugins" auf Seite 36. Siehe "Installieren oder Aktualisieren des Software Management Solution-Plugin" auf Seite 38.

Nachdem Sie die Clientcomputer vorbereitet haben, können Sie folgende Schritte durchführen:

- Sammeln von Anwendungsnutzungsdaten und Erstellen benutzerdefinierter Berichte zum Anzeigen der gesammelten Daten.
  Siehe "Überwachen der Anwendungsnutzung und Erstellen benutzerdefinierter Berichte" auf Seite 43.
- Aktivieren Sie die Softwarenutzungsverfolgung und deinstallieren Sie dann die Software von den verwalteten Computern, die nicht genutzt werden.
  Siehe "Sammeln nicht vollständig ausgenutzter Software aus Clientcomputern" auf Seite 69.
- Installieren Sie Software in einer virtuellen Schicht mit Software Workspace Virtualization.
  Siehe "Verteilen einer neuen Version der Software mithilfe von Software Workspace Virtualization" auf Seite 87.
- Stellen Sie die erforderlichen Plugins bereit und führen Sie dann Aufgaben aus, um Inventarisierungsdaten zu erfassen und Energieschemaeinstellungen auf den verwalteten Computern zu ändern.
  Siehe "Über das Verwalten von Energieschemaeinstellungen" auf Seite 101.

Anforderungen für das Installieren des Symantec Management-Agent unter Windows

Bevor Sie den Symantec Management-Agent installieren können, müssen Sie die Computer konfigurieren und prüfen, ob sie den Installationsanforderungen entsprechen.

Diese Aufgabe ist ein Schritt beim manuellen Installieren des Symantec Management-Agent unter Windows.

Tabelle 3-2 Anforderungen für die Installation des Symantec Management-Agent unter Windows

Anforderung	Beschreibung
Betriebssystem	Folgende Betriebssysteme werden unterstützt: ▪ Windows Server 2003 SP2 (x86, x64) ▪ Windows Server 2003 R2 und höher (x86, x64) ▪ Windows XP Professional SP2 (x64) ▪ Windows XP Professional SP3 (x86) ▪ Windows Vista SP2 und höher (x86, x64) ▪ Windows Server 2008 und höher (x86, x64) ▪ Windows Server 2008 R2 und höher (x86, x64) ▪ Windows 7 und höher (x86, x64)
Festplattenspeicher	60 MB
RAM	64 MB (128 MB empfohlen)
Internet Explorer	Version 6.0 oder höher
Zugriffsrechte	Lokale Administratorrechte
Firewall	Der Computer muss in der Lage sein, mit Symantec Management-Plattform durch die Firewall des Computers zu kommunizieren. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus: ▪ Aktivieren Sie in den Firewall-Einstellungen die Option "Datei- und Druckerfreigabe". ▪ Fügen Sie Port UDP 138, TCP 445, TCP 80 (oder TCP 443 für HTTPS) und ICMP-Typ 8 als eingehende Portausnahmen hinzu. Sie können die Ports mithilfe einer Gruppenrichtlinie hinzufügen. ▪ Deaktivieren Sie die Firewall.
Einfache Dateifreigabe (Windows XP nur in Nicht-Domänenumgebungen)	Für Clientcomputer mit Windows XP in Nicht-Domänenumgebungen, müssen Sie außerdem in Windows XP unter "Ordneroptionen" die Option "Einfache Dateifreigabe verwenden" deaktivieren.
Benutzer-Zugriffssteuerung (Windows Vista und Windows 7 nur Nicht-Domänenumgebungen)	Für Clientcomputer mit Windows Vista oder 7 in Nicht-Domänenumgebungen, müssen Sie außerdem die Benutzer-Zugriffssteuerung deaktivieren.

Installieren des Symantec Management-Agent für Windows mit einer manuellen Push-Installation

Sie können den Symantec Management-Agent auf einen beliebigen Windows-Computern per Push-Installation installieren. Bevor Sie den Symantec Management-Agent manuell auf der Seite "Symantec Management-Agent installieren" installieren oder deinstallieren können, müssen Sie die Zielcomputer auswählen. Sie können die Computernamen manuell eingeben, die mit der Ressourcenerkennung erkannten Computer auswählen, oder die Computer aus einer CSV-Datei importieren. Die CSV-Datei ist eine kommagetrennte Textdatei. Die Datei enthält die DNS-Namen oder die IP-Adressen der Clientcomputer, auf denen der Symantec Management-Agent installiert werden soll. Für Windows ist die CSV-Datei einfach eine Liste von Computernamen oder IP-Adressen, die auf der Seite "Symantec Management-Agent installieren" importiert werden. Elemente werden als Namen von Computern oder IP-Adressen interpretiert (Einträge, die im entsprechenden Format vorliegen). Leerzeichen sind nicht zulässig: Element, die Leerzeichen enthalten, werden ignoriert.

Hinweis: Sie können den Symantec Management-Agent nur auf den Computern manuell installieren, die unter Verwendung der Domänen-Ressourcenerkennung oder der Network Discovery erkannt wurden.

Diese Aufgabe ist ein Schritt beim Installieren des Symantec Management-Agent unter Windows.

So installieren Sie den Symantec Management-Agent für Windows mit einer manuellen Push-Installation

1. Wählen Sie in der Symantec Management Console im Menü "Aktionen" die Option "Agents/Plugins > Symantec Management-Agent - Push".
2. Wählen Sie auf der Seite "Symantec Management-Agent installieren" auf der Registerkarte "Agent installieren" unter "Agent-Rollout an Computer" die Computer aus, auf denen Symantec Management-Agent installiert werden soll und klicken Sie auf "Installieren".

So fügen Sie einen Computer manuell hinzu	Geben Sie im Textfeld den Computernamen (muss ein auflösbarer DNS-Name sein) oder die IP-Adresse ein und klicken Sie dann auf "Hinzufügen".

So wählen Sie aus den verfügbaren Computern aus	1 Klicken Sie auf "Ausgewählte Computer". 2 Fügen Sie im Dialogfeld "Computer auswählen" die gewünschten Computer aus der Liste "Verfügbare Computer" der Liste "Ausgewählte Computer" hinzu und klicken Sie dann auf "OK".
So importieren Sie Computer aus einer CSV-Datei	1 Klicken Sie in der Symbolleiste unter "Agent-Rollout an Computer" auf "Computer aus einer ausgewählten Datei importieren". 2 Wählen Sie im Dialogfeld "Zu importierende Datei auswählen" die gewünschte CSV-Datei aus und klicken Sie auf "Öffnen".

3. Konfigurieren Sie im Dialogfeld "Symantec Management-Agent - Installationsoptionen" die Installationseinstellungen, und klicken Sie dann auf "Installation fortsetzen".

   Weitere Informationen erhalten Sie, indem Sie auf die Seite klicken und dann **F1** drücken.

   Auf der Seite "Symantec Management Agent – Installation" unter "Agent-Rollout an Computer" zeigt die Spalte "Status" in der Computerliste an, ob die Installation auf jedem Computer erfolgreich ausgeführt wurde oder fehlgeschlagen ist. Beachten Sie, dass ein neu installierter Symantec Management-Agent seinen Status an den ursprünglichen Notification Server sendet, selbst wenn er von einem anderen Notification Server verwaltet wird.

Konfigurieren der Symantec Management-Agent-Einstellungen für Testzwecke.

(optional)

Standardmäßig fordert der Symantec Management Agent stündlich neue Konfigurationen vom Notification Server an. Das heißt, dass es bis zu einer Stunde dauern kann, bis eine Rolloutrichtlinie den Zielcomputer erreicht.

Falls Sie diese Lösung in einer Testumgebung evaluieren, können Sie das Abfrageintervall ändern, um den Evaluierungsvorgang zu beschleunigen.

Diese Einstellungen treten in Kraft, wenn der Symantec Management Agent das nächste Mal Konfigurationsdaten herunterlädt. Wenn Sie vor der Änderung Standardkonfigurationseinstellungen verwendet haben, kann es bis zu einer Stunde dauern, bis diese Änderungen wirksam werden.

So konfigurieren Sie den Symantec Management-Agent für Evaluierungszwecke

1. Klicken Sie in der Symantec Management Console im Menü "Einstellungen" auf "Agents/Plugins > Spezifische Einstellungen".
2. Klicken Sie im linken Teilfenster unter "Richtlinienname" auf die zu konfigurierende Richtlinie.
3. Ändern Sie im rechten Teilfenster auf der Registerkarte "Allgemein" im Feld "Neue Konfiguration herunterladen alle" den Wert in "5 Minuten".

   Dies zwingt den Agent öfter nach Änderungen zu suchen.
4. Ändern Sie im Feld "Grundinventar übertragen alle" den Wert auf 15 Minuten.

   Dies erzwingt eine häufigere Übermittlung der Inventardaten.
5. Klicken Sie auf "Änderungen speichern".

Installation der Inventory- und Application Metering-Plugins

Zum Erfassen von Inventardaten auf verwalteten Computern müssen Sie das Inventory-Plugin installieren.

Zum Überwachen von Anwendungen auf verwalteten Computern müssen Sie das Application Metering-Plugin installieren. Diese Plugins arbeiten mit Symantec Management Agent zusammen, führen Aufgaben auf den Zielcomputern aus und stellen eine Verbindung zum Notification Server her.

Wenn Sie Inventory Pack for Servers haben, können Sie das auch Inventory Pack for Servers-Plugin verwenden.

Hinweis: Die softwarebasierte Nutzungs- und Anwendungsüberwachung ist nur unter Windows verfügbar und wird nur auf verwalteten Computern mit Windows XP und höher unterstützt. Die softwarebasierte Nutzungs- und Anwendungsüberwachung wird auf Windows-Servern nicht unterstützt.

Zum Installieren eines Plugins konfigurieren Sie die Richtlinie, die das Plugin auf verwalteten Computern installiert. Sie wählen die Gruppe der Computer aus, auf denen die Richtlinien ausgeführt werden soll, sowie den Zeitpunkt der Ausführung. Wenn Sie eine Gruppe auswählen, die einen Computer enthält, auf dem das Plugin bereits installiert ist, wird die Aufgabe auf diesem Computer ignoriert. Wenn Sie die Richtlinie aktivieren, wird das Plugin automatisch auf jedem neuen Computer installiert, der ein Mitglied der Zielgruppe ist.

Standardmäßig sind keine Plugin-Installationsrichtlinien aktiviert. Wenn Sie Inventory Solution zum ersten Mal installieren, müssen Sie die Richtlinien manuell aktivieren, um das Inventory- und Application Metering-Plugin zu installieren.

Bevor Sie diese Aufgabe durchführen, müssen Sie Symantec Management Agent auf den Zielcomputern installieren.

Dieses Thema ist ein Schritt beim Vorbereiten von verwalteten Computern auf die Inventarisierung und Überwachung.

So installieren Sie das Inventory- oder Application Metering-Plugin

1. Klicken Sie in der Symantec Management Console im Menü "Aktionen" auf "Agents/Plugins > Rollout der Agents/Plugins durchführen".
2. Erweitern Sie im linken Teilfenster unter "Agents/Plugins" die Option "Erkennung und Inventarisierung > Windows/UNIX/Linux/Mac" und klicken Sie dann auf die Richtlinie für das zu installierende Plugin.
3. Klicken Sie im rechten Teilfenster in der Symbolleiste auf "Zuordnen zu" und wählen Sie die Computer au, auf denen das Plugin installiert werden soll.

   Weitere Informationen finden Sie in den Themen zum Angeben von Zielen einer Richtlinie und Filterregeln im *Administratorhandbuch zu IT Management Suites 7.5* unter folgender URL:

   http://www.symantec.com/docs/DOC5330
4. Klicken Sie in der Symbolleiste unter "Zeitplan" auf "Zeitplan" und planen Sie dann die Richtlinie, die auf den verwalteten Computern ausgeführt werden soll.

   Weitere Informationen finden Sie in den Themen zum Planen einer Richtlinie, einer Aufgabe oder eines Auftrags im *Administratorhandbuch zu IT Management Suites 7.5* unter folgender URL:

   http://www.symantec.com/docs/DOC5330
5. Aktivieren Sie die Richtlinie auf der Plugin-Installationsseite.

   Klicken Sie oben rechts auf der Seite auf den farbigen Kreis und dann auf "Ein".
6. Klicken Sie auf "Änderungen speichern".

Der nächste Schritt besteht in der Zusammenstellung von Inventar auf Ihren Client-Computern.

Siehe "Erfassen von Inventardaten mit vordefinierten Inventarisierungsrichtlinien" auf Seite 73.

Installieren oder Aktualisieren des Software Management Solution-Plugin

Bevor Sie Software auf Clientcomputern mit Software Management Solution verteilen oder verwalten können, müssen Sie das Software Management Solution-Plugin auf diesen Computern installieren.

Wenn Sie Software Management Solution aus Version 7.x aktualisiert haben, müssen Sie das Software Management Solution-Plugin aktualisieren, das auf den verwalteten Computern installiert ist.

Ein Upgrade der Version 6.x des Software Management Solution-Plugins wird nicht unterstützt. Sie müssen zuerst den Symantec Management-Agent aktualisieren und dann die Richtlinie "Software Management Solution-Plugin – Installation" verwenden, um das Plugin zu installieren.

Weitere Informationen zum Aktualisieren und Migrieren von Daten finden Sie im *Installationshandbuch zu IT Management Suite 7.5* unter folgender URL:

http://www.symantec.com/docs/DOC5697

Sie installieren das Software Management Solution-Plugin auf Windows- und anderen Computern unter Verwendung der Richtlinie "Software Management Solution-Plugin - Installation".

Diese Aufgabe ist ein Schritt im Prozess zur Implementierung von Software Management Solution.

So installieren oder aktualisieren Sie das Software Management Solution-Plugin

1. Klicken Sie in Symantec Management Console im Menü "Einstellungen" auf "Agents/Plugins" > "Alle Agents/Plugins".
2. Erweitern Sie im linken Teilfenster unter "Agents/Plugins" den Eintrag "Software > Softwareverwaltung" und klicken Sie anschließend auf eine der folgenden Richtlinien:
   - "Software Management Solution-Plugin - Installation"
     Klicken Sie auf diese Option, wenn es sich um eine neue Installation handelt oder wenn Sie die Version 6.x des Produkts aktualisieren.
   - "Software Management Solution-Plugin – Upgrade"
     Klicken Sie auf diese Option, wenn Sie die Version 7.x des Produkts aktualisieren.
3. Aktivieren bzw. deaktivieren Sie im rechten Teilfenster die Option "Detaillierte Berichterstellung über Statusereignisse aktivieren".

   Diese Option zeichnet Ereignisse im Zusammenhang mit der Installation ausführlich auf und sendet sie an den Notification Server.

4. Klicken Sie in der Symbolleiste unter "Gilt für" auf "Zuordnen zu" und wählen Sie den Installationsordner des Agent aus.

   Weitere Informationen finden Sie in den Themen zum Angeben von Zielen einer Richtlinie bzw. Aufgabe im *Administratorhandbuch zu IT Management Suites 7.5* unter folgender URL:

   http://www.symantec.com/docs/DOC5330

5. Klicken Sie in der Symbolleiste unter "Zeitplan" auf "Zeitplan" und konfigurieren Sie dann den Zeitplan für die Richtlinie.

   Wenn Sie die Richtlinie ausschalten und wieder anschalten, kann sie nicht mehr auf demselben Computer ausgeführt werden. Damit Sie eine Richtlinie auf demselben Computer erneut ausführen können, müssen Sie sie so konfigurieren, dass sie nach einem Zeitplan ausgeführt wird.

   http://www.symantec.com/docs/DOC5330

6 (Optional) Konfigurieren Sie unter "Zusätzliche Zeitplanoptionen" die folgenden Optionen:

Einmal so bald wie möglich ausführen	Hier können Sie die Richtlinie so bald wie möglich und nur einmal ausführen. Wenn Sie die Richtlinie ausschalten und wieder anschalten, kann sie nicht mehr auf demselben Computer ausgeführt werden. Um eine Richtlinie auf demselben Computer noch einmal auszuführen, müssen Sie sie so konfigurieren, dass sie nach einem Zeitplan ausgeführt wird.
Benutzer kann ausführen	Der Benutzer auf dem Clientcomputer kann die Richtlinie manuell ausführen.
Benutzer benachrichtigen, wenn die Aufgabe verfügbar ist	Zeigt eine Meldung an, um den Benutzer zu benachrichtigen, dass neue Software verfügbar ist. Wenn der Benutzer auf die Meldung klickt, wird das Dialogfeld "Neue Software verfügbar" geöffnet. Der Benutzer kann die Richtlinie starten, schließen oder aufschieben. Das Dialogfeld "Neue Software verfügbar" wird nicht angezeigt, wenn Sie festgelegt haben, dass der Benutzer nicht aufgefordert wird. Das Dialogfeld "Neue Software ist verfügbar" wird nur angezeigt, wenn die Option "Popup-Benachrichtigungen anzeigen" aktiviert ist. Diese Option gilt nicht für UNIX, Linux oder Mac OS.
Vor Ausführung warnen	Ruft das Dialogfeld "Aufgabe wird gestartet" zum Benachrichtigen des Benutzers vor dem Ausführen der Richtlinie auf. Wenn Sie den Benutzer die Richtlinie nicht aufschieben lassen, startet die Richtlinie 60 Sekunden nach Anzeige des Dialogfelds "Starten von Aufgabe". Ein Fortschrittsbalken zeigt den Zeitraum an, der verbleibt. Der Benutzer kann das Dialogfeld "Aufgabe wird gestartet" zwar schließen, aber die Richtlinie nicht abbrechen, es sei denn, die Option "Ausführung durch Benutzer" ist aktiviert. Das Dialogfeld "Aufgabe wird gestartet" wird nur angezeigt, wenn in den Einstellungen für den Symantec Management-Einstellungen auf dem Clientcomputer die Option "Popup-Benachrichtigungen anzeigen" aktiviert ist. Diese Option gilt nicht für UNIX, Linux oder Mac OS.

7. Aktivieren Sie die Richtlinie.

   Klicken Sie oben rechts auf der Seite auf den farbigen Kreis und anschließend auf "Ein".

8. Klicken Sie auf "Änderungen speichern".

Kapitel 4

Überwachen der Anwendungsnutzung und Erstellen benutzerdefinierter Berichte

In diesem Kapitel werden folgende Themen behandelt:

Überwachen der Anwendungsnutzung und Erstellen benutzerdefinierter Berichte

Mit Client Management Suite können Sie verschiedene Daten auf den verwalteten Computern erfassen, in der Configuration Management Database (CMDB) speichern und dann benutzerdefinierte Berichte erstellen, die diese Daten anzeigen.

Unten finden Sie ein Beispiel für das Erstellen eines benutzerdefinierten Berichts, der die erfasste Adobe-Softwareinventar- und -Nutzungsdaten anzeigt. Sie können diesen Bericht für eine Software-Prüfung verwenden oder die Computer festlegen, auf denen die Software nicht verwendet wird. Sie können dann Software Management Solution verwenden, um die Software von diesen Computern zu deinstallieren und Lizenzen zurückzufordern.

Im Folgenden Beispiel verwenden Sie Inventory Solution, um Daten über installierte Adobe-Software zu sammeln und dann die Softwarenutzung mit der Funktion "Application Metering" zu verfolgen.

Hinweis: Application Metering wird nur unter Windows unterstützt. Die Softwarenutzungsinformationen sind auf Windows XP, Vista und 7 begrenzt.

Tabelle 4-1 Überwachen der Anwendungsnutzung und Erstellen benutzerdefinierter Berichte

Schritt	Aktion	Beschreibung
Schritt 1	Erfüllen der Anforderungen.	Symantec Management-Agent muss auf den Clientcomputern installiert sein. Siehe "Vorbereiten verwalteter Computer auf das Bewerten von Client Management Suite" auf Seite 30.

Schritt	Aktion	Beschreibung
Schritt 2	Installieren der Inventory- und Application Metering-Plugins.	Siehe "Installation der Inventory- und Application Metering-Plugins" auf Seite 36. Ausführlichere Informationen finden Sie unter *Vorbereiten von verwalteten Computern auf die Inventarisierung und Überwachung* im *Benutzerhandbuch zu Altiris Inventory Solution von Symantec* unter folgender URL: http://www.symantec.com/docs/DOC5719 Beachten Sie, dass Sie Richtlinien verwenden, um die Plugins auf den Clientcomputern zu installieren. Wenn Sie Standardeinstellungen verwenden, kann es bis zu einer Stunde dauern, bis der Symantec Management-Agent das Konfigurations-Update anfordert, die Richtlinie erhält und das Plugin installiert. Sie können die Konfiguration manuell über den Symantec Management-Agent anfordern oder indem Sie die Clientaufgabe "Clientkonfiguration aktualisieren" ausführen.
Schritt 3	Vollständiges Inventar erfassen.	Die vordefinierten Inventarisierungsrichtlinien sind standardmäßig aktiviert und konfiguriert, um auf jeden Computer mit dem installierten Inventory-Plugin so bald wie möglich ausgeführt zu werden. Richtlinien werden täglich, wöchentlich oder monatlich ausgeführt, um die aktualisierten Inventarisierungsdaten an Notification Server zu senden. Beispiel: Die Richtlinie "Vollständiges Inventar erfassen" wird standardmäßig so eingestellt, dass sie auf jedem Computer so bald wie möglich und dann jeden Montag am 18:00 ausgeführt wird. Sie können den Richtlinienzeitplan an Ihre Anforderungen anpassen. Siehe "Erfassen von Inventardaten mit vordefinierten Inventarisierungsrichtlinien" auf Seite 73.
Schritt 4	Erstellen einer Application Metering-Richtlinie für die Software.	Der Application Metering-Richtlinie zeichnet Start- und Stopp-Ereignisse der Anwendung auf und sendet die Anwendungsnutzungsdaten an Notification Server. Siehe "Aktivieren der Anwendungsnutzungsüberwachung für Adobe-Anwendungen" auf Seite 47.

Schritt	Aktion	Beschreibung
Schritt 5	Erstellen eines kundenspezifischen Prüfungsbericht und Anzeigen der Inventardaten.	Sie erstellen einen Bericht, der Daten über die Anzahl der Softwarekomponenten anzeigt, die auf den Clientcomputern installiert sind und wie oft die Software verwendet worden ist. Sie können die folgenden Methoden verwenden, um einen benutzerdefinierten Bericht zu erstellen: ■ Nur-Text-SQL Siehe "Erstellen eines benutzerdefinierten Prüfungsberichts für Adobe mit Nur-Text-SQL" auf Seite 49. ■ Der Symantec Management Console-Abfragegenerator Siehe "Erstellen eines benutzerdefinierten Prüfungsberichts für Adobe mit dem Abfragegenerator" auf Seite 52. Nur-Text-SQL gibt Ihnen mehr Flexibilität, wenn Sie sich aber nicht gut mit SQL auskennen, können Sie den Abfragegenerator verwenden, um einen benutzerdefinierten Bericht zu erstellen. Der Einsatz des Abfragegenerators erfordert jedoch Kenntnis der CMDB-Tabellen und den enthaltenen Daten.
Schritt 6	(Optional) Erstellen eines Drilldown-Berichts.	Sie können einen Drilldown-Bericht erstellen. Beispielsweise können Sie Berichte erstellen, die die Liste von Computern anzeigen, auf denen ein bestimmtes Softwareprodukt installiert ist. Siehe "Erstellen eines Drilldown-Computerberichts" auf Seite 62.
Schritt 7	(Optional) Verwenden Sie andere Methoden, um die Softwareinventarisierungs- und Application Metering-Daten anzuzeigen.	Client Management stellt Berichte und Dashboards zur Verfügung, mit denen Sie Softwareinventarisierungs-, Application Metering- und andere Daten anzeigen können. Siehe "Andere Methoden zum Anzeigen von Softwarenutzungsdaten" auf Seite 66.

Erfassen von Inventardaten mit vordefinierten Inventarisierungsrichtlinien

Sie können Inventardaten auf verwalteten Computern mit vordefinierten Inventarisierungsrichtlinien erfassen. Sie können auch die vordefinierten Richtlinien entsprechend Ihrer Anforderungen konfigurieren. Wenn Sie eine vordefinierte Richtlinie konfigurieren möchten, empfiehlt Symantec, sie zu duplizieren und dann die Kopie zu konfigurieren.

Hinweis: Sie können eine Vorlage oder eine geänderte vordefinierte Inventarisierungsrichtlinie auf den verwalteten Windows-Computern manuell ausführen. Dies ist möglich, nachdem die Richtlinie automatisch mindestens einmal auf dem Computer ausgeführt wurde.

Stellen Sie sicher, dass Sie die verwalteten Computer für die Inventarisierung vorbereitet haben, bevor Sie diese Schritte ausführen.

So aktivieren Sie vordefinierte Inventarisierungsrichtlinien

1. Klicken Sie in der Symantec Management Console im Menü "Verwalten" auf "Richtlinien".
2. Erweitern Sie im linken Teilfenster "Erkennung und Inventarisierung > Inventar" und klicken Sie dann auf die gewünschte vordefinierte Richtlinie.
3. (Optional) Damit Sie das vollständige Inventar für Microsoft SQL Server 2012 mit der vordefinierten Richtlinie "Vollständiges Serverinventar erfassen" erfassen können, müssen Sie die Ausführungsoptionen für die vordefinierte Richtlinie konfigurieren, indem Sie folgende Schritte in der angegebenen Reihenfolge ausführen:
   - Klicken Sie auf der Seite für die Inventarisierungsrichtlinie auf "Erweitert".
   - Klicken Sie im Dialogfeld "Erweiterte Optionen" auf "Ausführungsoptionen" und unter "Inventarisierung ausführen als" auf "Eingeloggter Benutzer".
   - Klicken Sie auf "OK".
4. Aktivieren Sie die Richtlinie auf der Seite "Inventarisierungsrichtlinie".

   Klicken Sie oben rechts auf der Seite auf den farbigen Kreis und dann auf "Ein".
5. Klicken Sie auf "Änderungen speichern".

So duplizieren und konfigurieren Sie vordefinierte Inventarisierungsrichtlinien

1. Wählen Sie in der Symantec Management Console die vordefinierte Inventarisierungsrichtlinie aus, die Sie duplizieren möchten.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Richtlinie und klicken Sie dann auf "Duplizieren".
3. Geben Sie der duplizierten Richtlinie einen eindeutigen Namen und klicken Sie dann auf "OK".

4. Auf der Seite für die Inventarisierungsrichtlinie konfigurieren Sie die gewünschten Richtlinienoptionen.

   Weitere Informationen zu den Optionen erhalten Sie, indem Sie auf die Seite klicken und dann **F1** drücken.

5. (Optional) Klicken Sie auf "Erweitert", um die Datenklassen, die Richtlinienausführungsoptionen oder die Software-Inventarisierungsregeln zu konfigurieren, und klicken Sie dann auf "OK".

   Hinweis: Damit Sie das vollständige Inventar für Microsoft SQL Server 2012 mit der vordefinierten Richtlinie "Vollständiges Serverinventar erfassen" erfassen können, müssen Sie die erweiterte Richtlinienoption "Eingeloggter Benutzer" unter "Erweiterte Optionen > Ausführungsoptionen" auswählen.

   Weitere Informationen zu den Optionen im Dialogfeld "Erweiterte Optionen" erhalten Sie, indem Sie in das Feld klicken und dann **F1** drücken.

6. Aktivieren Sie die Richtlinie auf der Seite "Inventarisierungsrichtlinie".

   Klicken Sie oben rechts auf der Seite auf den farbigen Kreis und dann auf "Ein".

7. Klicken Sie auf "Änderungen speichern".

Aktivieren der Anwendungsnutzungsüberwachung für Adobe-Anwendungen

Zum Überwachen der Anwendungsnutzung erstellen Sie eine Application Metering-Richtlinie. Auf der Richtlinienseite erstellen Sie Anwendungsdefinitionen für die zu überwachende Software. Für jede Überwachungsrichtlinie können Sie eine oder mehrere Softwarekomponenten definieren. Application Metering ist eine Komponente von Client Management Suite.

Mit Inventory Solution können Sie auch die Softwarenutzung auf Softwareproduktebene verfolgen.

Weitere Informationen finden Sie in den Themen zum Verfolgen der Nutzung der verwalteten Software im *Benutzerhandbuch zu Altiris Inventory Solution* unter folgender URL:

http://www.symantec.com/docs/DOC5719

Im Beispiel unten erstellen Sie eine Application Metering-Richtlinie, die Startereignisse für die Programme mit den Dateieigenschaften überwacht, die "Adobe" enthalten.

Hinweis: Abhängig davon, wie Sie die Application Metering-Richtlinie konfigurieren, kann es einige Zeit dauern, bis die Anwendungsnutzungsdaten auf dem Notification Server ankommen und in der Configuration Management Database (CMDB) gespeichert werden.

So aktivieren Sie die Nutzungsüberwachung für Adobe-Anwendungen

1. Klicken Sie in der Symantec Management Console im Menü "Verwalten" auf "Richtlinien".
2. Erweitern Sie im linken Teilfenster den Eintrag "Software", klicken Sie mit der rechten Maustaste auf "Application Metering" und wählen Sie im Kontextmenü die Option "Neu > Application Metering-Richtlinie".
3. Auf der "Neue Application Metering-Richtlinie" geben Sie der Richtlinie einen eindeutigen Namen und eine Beschreibung.
4. Klicken Sie auf der Richtlinienseite auf der Registerkarte "Software" in der Symbolleiste auf "Hinzufügen > Regel".
5. Geben Sie im Dialogfeld "Anwendungsdefinitions-Details" im Feld "Definitionsname" **"Adobe"** ein. Geben Sie im Feld "Produktname" **"Adobe"** ein und klicken Sie dann auf "OK".
6. Aktivieren Sie auf der Registerkarte "Optionen" die Option "Nutzungsereignisse aufzeichnen" und klicken Sie dann in den Dropdown-Listen auf der rechten Seite auf "Start" und "Täglich".

   Diese Einstellungen weisen die Richtlinie an, Anwendungsstartereignisse aufzuzeichnen und die Übersichtsdaten täglich an Notification Server zu senden.
7. Klicken Sie auf "Änderungen speichern".

Testen der Application Metering-Regel

So testen Sie die Application Metering-Regel

1. Öffnen Sie auf dem Clientcomputer, der zu den Zielen "Windows-Computer mit Application Metering-Plugin" gehört, den Symantec Management-Agent.

   Beispiel: Doppelklicken Sie auf das Symantec Management Agent-Symbol in der Taskleiste.
2. Klicken Sie im Symantec Management-Agent in der Symbolleiste auf "Einstellungen" und klicken Sie dann auf "Aktualisieren", um Konfigurationsrichtlinien vom Notification Server anzufordern.

3. Prüfen Sie, ob die neue Application Metering-Richtlinie auf dem Clientcomputer angekommen ist.

   Ist dies der Fall, können Sie den Namen der Richtlinie in der XML-Datei der Clientkonfigurationsrichtlinie im folgenden Ordner sehen: `C:\Programme\Altiris\Altiris Agent\Client Policies`.

   Suchen Sie in diesem Beispiel nach *Adobe*.

4. Ausführen einer Adobe-Anwendung.

5. Anzeigen der erfassten Anwendungsnutzungsdaten.

   Die Anwendungsnutzungsdaten werden in einer Binärdatei am folgenden Speicherort gespeichert: `C:\Programme\Altiris\Altiris Agent\Queue`. Einige der aufgezeichneten Daten können mit dem Windows-Editor angezeigt werden.

   Diese Daten werden dann entsprechend dem für die Option "Nutzungsereignisse aufzeichnen" angegeben Intervall an den Notification Server-Computer geschickt.

   In diesem Beispiel werden die Daten täglich an den Notification Server-Computer geschickt.

Erstellen eines benutzerdefinierten Prüfungsberichts für Adobe mit Nur-Text-SQL

Nachdem Sie Application Metering aktiviert haben, können Sie einen benutzerdefinierten Bericht unter Verwendung einer Nur-Text-SQL-Abfrage erstellen. Sie können auch Parameter einem auf SQL-Abfragen basierten Bericht hinzufügen.

Sie können den Abfragegenerator der Symantec Management Console verwenden, um benutzerdefinierte Berichte zu erstellen.

Siehe "Erstellen eines benutzerdefinierten Prüfungsberichts für Adobe mit dem Abfragegenerator" auf Seite 52.

Hinweis: Symantec empfiehlt, dass Sie den Bericht regelmäßig beim Ändern des Berichts speichern. Dies reduziert die Wahrscheinlichkeit, das eine Zeitüberschreitung in der Symantec Management Console auftritt und Ihre Änderungen verloren gehen. Zum Speichern der Änderungen am Bericht klicken Sie entweder auf "Änderungen speichern" oder "Übernehmen". Klicken Sie auf "Bearbeiten", um den Bericht erneut aufzurufen.

Folgende Abfrage wird in diesem Beispiel verwendet:

```
SELECT

ifd.DisplayName,

ifd.Publisher,

COUNT(DISTINCT ifd._ResourceGuid) AS 'Installed',

COUNT(DISTINCT cm.Metered) AS 'Metered',

COUNT(DISTINCT eas._ResourceGuid) AS 'Used'

FROM ( SELECT DISTINCT _ResourceGuid, DisplayName, Publisher,
parentresourceguid, ChildResourceGuid FROM Inv_AddRemoveProgram iarp
JOIN ResourceAssociation ra ON iarp._SoftwareComponentGuid =
ra.ParentResourceGuid WHERE Publisher LIKE '%adobe%' ) ifd

LEFT JOIN ( SELECT DISTINCT resourceguid AS Metered FROM
CollectionMembership WHERE CollectionGuid =
'f5758af1-eb77-436f-b63f-e75473cf3c09' ) cm ON cm.Metered =
ifd._ResourceGuid

LEFT JOIN ( SELECT DISTINCT _ResourceGuid, FileResourceGuid FROM
Evt_Application_Start ) eas ON eas.FileResourceGuid =
ifd.ChildResourceGuid AND eas._ResourceGuid = ifd._ResourceGuid

GROUP BY

ifd.Publisher,

ifd.DisplayName

ORDER BY

Used DESC,

Publisher ASC
```

Diese Abfrage wählt alle Softwareressourcen aus, die Adobe als Herausgeber im Windows-Dialogfeld "Software" anzeigen (`WHERE Publisher LIKE '%adobe%'`). Die Anzahl der Computer mit dieser Software wird in der Spalte "Installed" angezeigt. Sie ersetzen später den Substring `%Adobe%` durch einen Berichtsparameter.

In der darauf folgenden Anweisung `LEFT JOIN` erhält die Abfrage die Anzahl der Computer, die überwacht werden können. Inventory Solution kann Inventardaten aus Server- und Arbeitsstationsbetriebssystemen erfassen, aber Application Metering ist nur für Arbeitsstationen verfügbar. Wenn Sie den Bericht ausführen, wird die Anzahl der Arbeitsstationen mit dieser Software in der Spalte "Metered" angezeigt. Dieses Beispiel nutzt die Sammlung, die von der Standard-Application Metering-Richtlinie genutzt wird. Beachten Sie, dass beim Einsatz eines nicht standardmäßigen Ziels zum Überwachen von Adobe-Software die Daten in der

Spalte "Metered" ungenau sind. Wenn die Daten ungenau sind, können Sie den Bericht weiter anpassen.

Die letzte `LEFT JOIN`-Anweisung ruft die Anzahl von Computern, auf denen eine Anwendung von Adobe ausgeführt wurde ab und zeigt sie als Verwendet an.

Hinweis: Dies ist eine vereinfachte Abfrage und Sie können kein Zeitintervall angeben, für das die Überwachungsdaten angezeigt werden sollen. Sie können diese Parameter später hinzufügen.

So erstellen Sie einen benutzerdefinierten Prüfungsberichts für Adobe mit Nur-Text-SQL

1. Klicken Sie in der Symantec Management Console im Menü "Berichte" auf "Alle Berichte".
2. Im linken Teilfenster unter "Berichte" erweitern Sie "Erkennung und Inventarisierung > Inventar > Plattformübergreifend > Software/Anwendungen".
3. Klicken Sie unter "Software/Anwendungen" mit der rechten Maustaste auf den Ordner "Software" und klicken Sie dann auf "Neu > Bericht > SQL-Bericht".
4. Benennen Sie auf der Seite "Neuer SQL-Bericht" den Bericht um.

   Beispiel: Benennen Sie den Bericht in **Adobe-Prüfung (SQL)** um.
5. Klicken Sie auf die Registerkarte "Parametrisierte Abfrage" und löschen Sie dann im Textfeld den Standard-Abfragetext vollständig.
6. Kopieren Sie die SQL-Abfrage aus diesem Thema in das Textfeld.
7. Klicken Sie auf "Änderungen speichern".

So fügen Sie dem Nur-Text-SQL-Bericht einen Parameter hinzu

1. Auf der Berichtsseite klicken Sie auf die Registerkarte "Berichtsparameter".
2. Klicken Sie in der Symbolleiste auf "Hinzufügen > Neuer Parameter".
3. Konfigurieren Sie im Dialogfeld "Parameter bearbeiten" die folgenden Einstellungen:

Name	Geben Sie **Publisher** ein.
Beschreibung	Geben Sie **Publisher** ein.
Standardwert	Geben Sie **%** ein.
Testwert	Geben Sie **%Adobe%** ein.

4 Klicken Sie unter "Value Provider" in der Dropdown-Liste "Name" auf "Bearbeitungssteuerelement für einfachen Parameterwert" und dann unter "Konfiguration" im Feld "Bezeichnungstext" **"Publisher"** ein.

5 Klicken Sie auf "OK".

6 Auf der Berichtsseite klicken Sie auf die Registerkarte "Datenquelle" und dann auf die Registerkarte "Abfrageparameter".

7 Auf der Symbolleiste klicken Sie auf "Hinzufügen > Herausgeber".

8 Klicken Sie auf die Registerkarte "Parametrisierte Abfrage".

9 Fügen Sie im Textfeld vor der Abfrage die folgenden Zeilen hinzu:

```
DECLARE @v3_Publisher nvarchar(max)

SET @v3_Publisher = N'%Publisher%'
```

10 Suchen Sie in der SQL-Abfrage die folgenden Zeichenkette:

```
LIKE '%adobe%'
```

und ersetzen Sie sie durch folgende:

```
LIKE @v3_Publisher
```

11 Klicken Sie auf "Änderungen speichern".

Um den Bericht zu testen, können Sie **%oracle%** im FEld "Herausgeber" eingeben. Aktualisieren Sie dann den Bericht und prüfen Sie, ob die Liste der von Inventory Solution erkannten Oracle-Software angezeigt wird.

Siehe "Erstellen eines Drilldown-Computerberichts" auf Seite 62.

Erstellen eines benutzerdefinierten Prüfungsberichts für Adobe mit dem Abfragegenerator

Nachdem Sie Application Metering aktiviert haben, können Sie den Abfragegenerator verwenden, um einen benutzerdefinierten Bericht in der Symantec Management Console zu erstellen.

Sie können einen benutzerdefinierten Bericht auch mithilfe einer Nur-Text-SQL-Abfrage erstellen.

Siehe "Erstellen eines benutzerdefinierten Prüfungsberichts für Adobe mit Nur-Text-SQL" auf Seite 49.

Weitere Informationen finden Sie in den Themen zum Erstellen benutzerdefinierter Notification Server-Berichte im *IT Management Suite-Administratorhandbuch* unter folgender URL:

http://www.symantec.com/docs/DOC5330

Hinweis: Symantec empfiehlt, dass Sie den Bericht regelmäßig beim Ändern des Berichts speichern. Dies reduziert die Wahrscheinlichkeit, das eine Zeitüberschreitung in der Symantec Management Console auftritt und Ihre Änderungen verloren gehen. Zum Speichern der Änderungen am Bericht klicken Sie entweder auf "Änderungen speichern" oder "Übernehmen". Klicken Sie auf "Bearbeiten", um den Bericht erneut aufzurufen.

So erstellen Sie einen neuen Bericht und fügen Tabellen und Zuordnungen hinzu

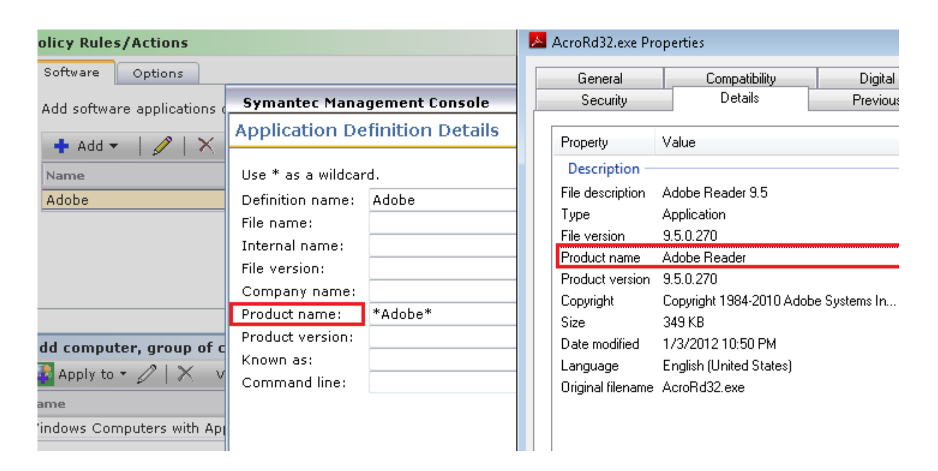
1. Klicken Sie in der Symantec Management Console im Menü "Berichte" auf "Alle Berichte".
2. Im linken Teilfenster erweitern Sie "Erkennen und Inventarisierung > Inventar > Plattformübergreifend > Software/Anwendungen".
3. Klicken Sie unter "Software/Anwendungen" mit der rechten Maustaste auf "Software" und klicken Sie dann auf "Neu > Bericht > Computerbericht".
4. Auf der Seite "Neuer Computerbericht" geben Sie einen neuen Namen für diesen Bericht ein.

   Beispiel: **Adobe-Prüfung (Abfragegenerator)**.
5. Klicken Sie auf der Registerkarte "Abfrage" auf "Basisabfrage" und dann auf der rechten Seite in der "Basisressourcentyp:" auf "Softwarekomponente".

   Wenn ein Dialogfeld geöffnet wird, klicken Sie auf "OK".
6. Klicken Sie auf der Registerkarte "Abfrage" unter "Basisabfrage" auf "Softwarekomponente" und dann unter "Aktionen" auf "Verbindungen erstellen".

7 Erstellen Sie im Dialogfeld "Verbindungen" eine Tabellenverbindung:

Inner join **Inv_AddRemoveProgram** on **[Softwarekomponente].[GUID]** = **_SoftwareComponentGuid**.



Klicken Sie auf "OK".

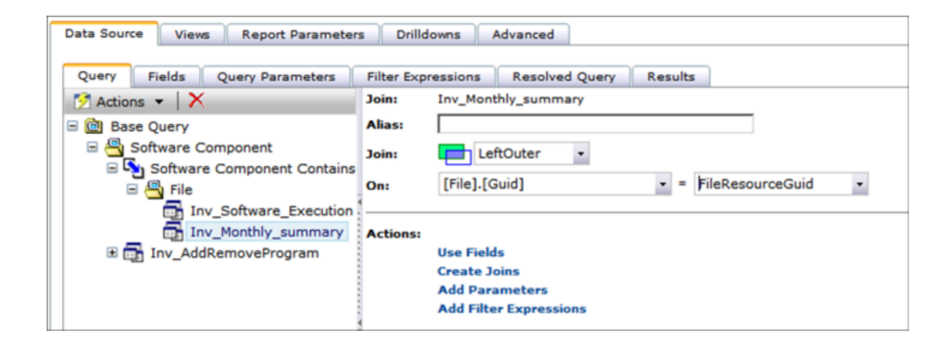
8 Klicken Sie auf der Registerkarte "Abfrage" unter "Basisabfrage" auf "Softwarekomponente" und dann unter "Aktionen" auf "Ressourcentypzuordnungen verwenden".

9 Klicken Sie im Dialogfeld "Ressourcentypzuordnungen" in der Dropdown-Liste auf [Softwarekomponente enthält Datei] auf [Datei] und klicken Sie dann auf "OK".

10 Klicken Sie auf der Registerkarte "Abfrage" unter "Softwarekomponente enthält" auf "Datei" und dann unter "Aktionen" auf "Verbindungen erstellen".

11 Erstellen Sie im Dialogfeld "Verbindungen" eine Tabellenverbindung:

Left Outer join **Inv_Monthly_summary** on **[Datei].[GUID]** = **FileResourceGuid**.

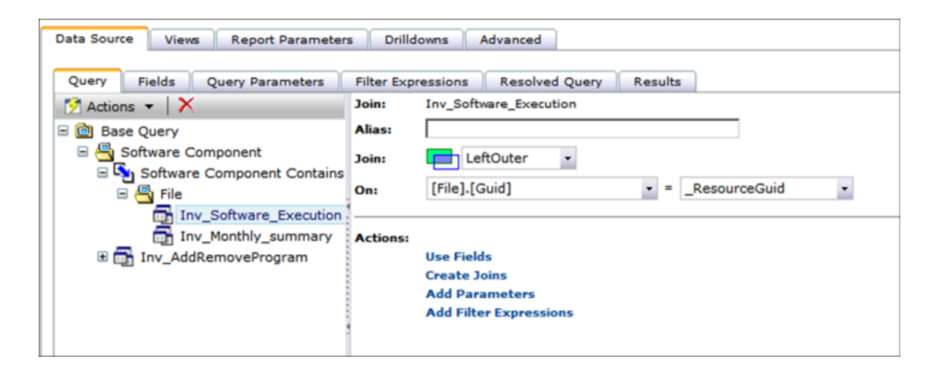


Klicken Sie auf "OK".

12 Klicken Sie auf der Registerkarte "Abfrage" unter "Softwarekomponente enthält" auf "Datei" und dann unter "Aktionen" auf "Verbindungen erstellen".

13 Erstellen Sie im Dialogfeld "Verbindungen" eine Tabellenverbindung:

LeftOuter join **Inv_Software_Execution** on **[Datei].[GUID]** = **_ResourceGuid**.



Klicken Sie auf "OK".

14 Klicken Sie auf "Änderungen speichern".

Fügen Sie dann die dritte Tabelle hinzu, die verwendet wird, um die Anzahl der überwachbaren Computern abzurufen. Sie müssen anschließend einen Filterausdruck hinzufügen, mit dem Sie Betriebssysteme ausschließen können, die nicht vom Application Metering-Plugin unterstützt werden.

In diesem Beispiel filtern Sie die Ergebnisse nach GUID `f5758af1-eb77-436f-b63f-e75473cf3c09`, einer GUID von "Windows-Computer mit Application Metering-Plugin".

So verbinden Sie die Tabelle "CollectionMembership" und fügen einen Filterausdruck hinzu

1 Klicken Sie auf der Registerkarte "Abfrage" unter "Basisabfrage" auf "Inv_AddRemoveProgram" und dann unter "Aktionen" auf "Verbindungen erstellen".

2 Erstellen Sie im Dialogfeld "Verbindungen" eine Tabellenverbindung:

   Left Outer join **CollectionMembership** on **[Inv_AddRemoveProgram].[_ResourceGuid]** = **ResourceGuid**.

   Klicken Sie auf "OK".

3 Klicken Sie auf der Registerkarte "Filterausdrücke" auf "In den erweiterten Modus wechseln".

4 Klicken Sie im linken Teilfenster auf "[CollectionMembership] Filter verknüpfen".

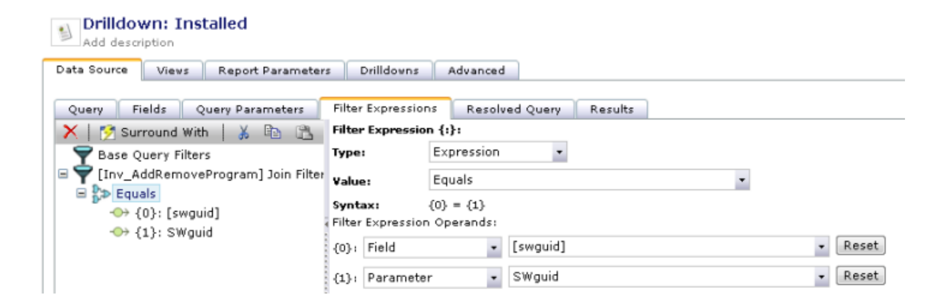
5 Klicken Sie im rechten Teilfenster in der Dropdown-Liste auf "Ist gleich".

   Wenn ein Dialogfeld geöffnet wird, klicken Sie auf "OK".

6 Für den ersten Filteroperanden unter "Operanden des Filterausdrucks" in der Dropdown-Liste "{0}:" klicken Sie auf **"Feld"** und dann in der rechten Dropdown-Liste auf **[CollectionMembership].[CollectionGuid]**.

Für den zweiten Filteroperanden unter "Operanden des Filterausdrucks" in der Dropdown-Liste "{1}:" klicken Sie auf **"Text"** und fügen Sie dann die folgende GUID in das Textfeld rechts ein.

```
f5758af1-eb77-436f-b63f-e75473cf3c09
```



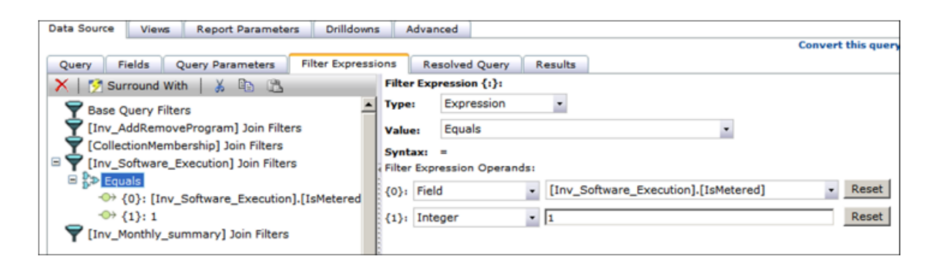
7 Im linken Teilfenster klicken Sie auf "[Inv_Software_Execution] Filter verknüpfen".

8 Klicken Sie im rechten Teilfenster in der Dropdown-Liste auf "Ist gleich".

Wenn ein Dialogfeld geöffnet wird, klicken Sie auf "OK".

9 Für den ersten Filteroperanden unter "Operanden des Filterausdrucks" in der Dropdown-Liste "{0}:" klicken Sie auf "Feld" und dann in der rechten Dropdown-Liste auf [Inv_Software_Execution].[IsMetered].

10 Für den zweiten Filteroperanden unter "Operanden des Filterausdrucks" in der Dropdown-Liste "{1}:" klicken Sie auf "Integer" und geben Sie dann im Textfeld rechts **1** ein:



Beachten Sie, dass nachdem Sie den "Alias" für [Inv_Software_Execution].[IsMetered] in **IsMetred** auf der Registerkarte "Feld" geändert haben, wird [Inv_Software_Execution].[IsMetered] automatisch in [IsMetered] geändert.

```
    <viewingControl>
      <implementation classGuid="a967db13-cd5f-4246-8fc1-29959ee5046f">
        <customAttributes /><configuration><base><id><![CDATA[DefaultReportView__2]]
></id><linking><links><link id="Link1" name="Show Installed" sourceId="view"
targetId="DefaultReportView__2"><action id="Drilldown"><arguments><argument
name="MoveToReport"><![CDATA[c100e168-1036-4c10-b833-c0e95feb017f]]
></argument></arguments></action><parameterMappings><map
sourceParameter="SelectedRow[_SoftwareComponentGuid]" destinationParameter="SWguid"
destinationTypeAlias="ptype-guid" /></parameterMappings></link><link id="Link2"
name="ContextMenu" sourceId="view" targetId="DefaultReportView__2"
event="ContextMenu"><action id="ContextMenu" /><parameterMappings
/></link></links></linking></base></configuration></implementation>
    </viewingControl>
```

11 Klicken Sie auf "Änderungen speichern".

Im nächsten Schritt wählen Sie die Tabellenfelder aus, die im Bericht angezeigt werden sollen. Außerdem aggregieren Sie Daten und wählen die Sortierreihenfolge aus.

Die folgende Liste zeigt die Felder, die Sie dem Bericht hinzufügen müssen, wenn Sie das nächste Verfahren durchführen.

[Inv_AddRemoveProgram].[DisplayName]	Zeigt den Softwarenamen wie in der Windows-Systemsteuerung "Software" an. Geben Sie im Feld "Alias" **"Name"** ein.
[Inv_AddRemoveProgram].[Publisher]	Zeigt den Softwarehersteller wie in der Windows-Systemsteuerung "Software" an. Geben Sie im Feld "Alias" **"Publisher"** ein.

[Inv_AddRemoveProgram].[_ResourceGuid]	Zeigt die Anzahl der Computer (Server und Arbeitsstationen) an, auf denen diese Software installiert ist. Geben Sie im Feld "Alias" **"Installed"** ein. Klicken Sie in der Dropdown-Liste "Aggregat" auf "Eindeutig (Anzahl)".
[Inv_Software_Execution].[IsMetered]	Zeigt die Anzahl der Arbeitsstationen mit dieser Software an. Geben Sie im Feld "Alias" **"IsMetered"** ein. Klicken Sie in der Dropdown-Liste "Aggregat" auf "Eindeutig (Anzahl)".
[Inv_Monthly_Summary].[_ResourceGuid]	Zeigt die Anzahl der Arbeitsstationen an, auf denen die Software ausgeführt worden ist. Geben Sie im Feld "Alias" **"Used"** ein. Klicken Sie in der Dropdown-Liste "Aggregat" auf "Eindeutig (Anzahl)". (Optional) Wählen Sie in der Dropdown-Liste "Sortierrichtung" die Option "Absteigend" aus.

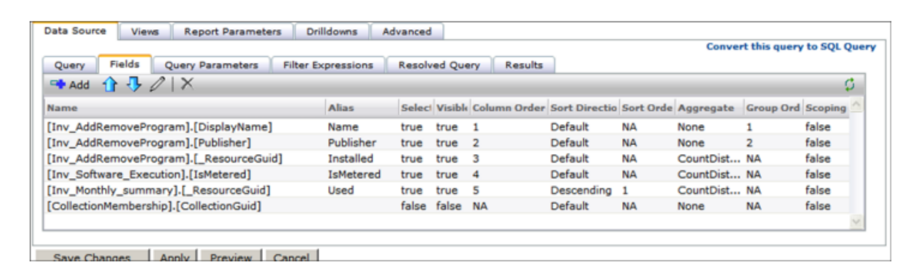
So fügen Sie dem Bericht Felder hinzu

1 Öffnen Sie den Bericht, den Sie bearbeiten möchten, und klicken Sie dann auf die Registerkarte "Felder".

2 Klicken Sie auf der Registerkarte "Felder" in der Symbolleiste auf das Symbol "Hinzufügen" und fügen Sie dann die Felder hinzu, die in der linken Spalte in der Tabelle auf der Registerkarte "Felder" angezeigt werden.

Hinweis: Sie können Felder einzeln hinzufügen. Sie können auch "Mehrere Felder auswählen" aktivieren und dann mehrere Felder aus der Dropdown-Liste hinzufügen.

Nachdem Sie die Felder hinzufügen, können Sie sie wie in der Tabelle unten gezeigt konfigurieren.



3 Auf der Registerkarte "Felder" entfernen Sie alle weiteren Felder außer "[CollectionMembership].[CollectionGuid]", die nicht Teil dieser Liste sind. Klicken Sie auf eine Zeile, und dann in der Symbolleiste auf das Symbol "Löschen".

4 Klicken Sie auf "Änderungen speichern".

Hinweis: [CollectionMembership].[CollectionGuid] ist ein erforderliches verborgenes Feld in diesem Beispiel und kann nicht entfernt werden.

Sie können dem Bericht einen Parameter hinzufügen, mit dem Sie nach dem Softwarehersteller filtern können. Zuerst fügen Sie dem Bericht ein neues Parametertextfeld hinzu, und dann konfigurieren Sie die Berichtsabfrage.

So fügen Sie einen Parameter unter Verwendung des Abfragegenerators hinzu

1. Öffnen Sie den Bericht, den Sie bearbeiten möchten, und klicken Sie dann auf die Registerkarte "Berichtsparameter".
2. Auf der Registerkarte "Berichtsparameter" in der Symbolleiste, klicken Sie auf "Hinzufügen > Neuer Parameter".
3. Im Dialogfeld "Parameter bearbeiten" füllen Sie die folgenden Textfelder aus:

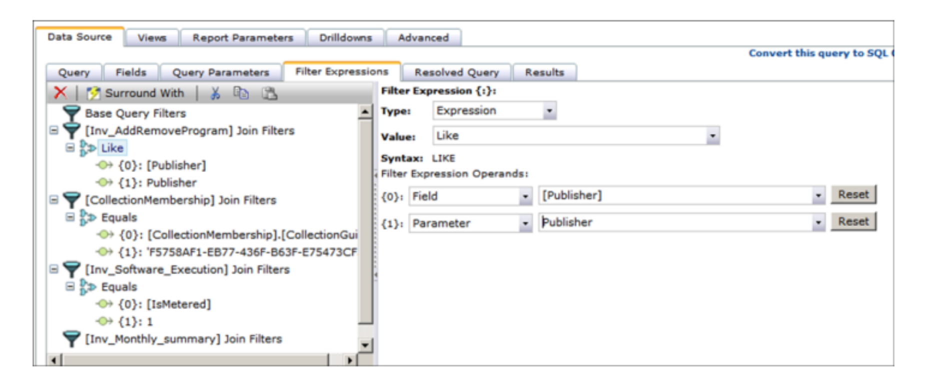
Name	Geben Sie **"Publisher"** ein.
Beschreibung	Geben Sie **"Publisher"** ein.
Standardwert	Geben Sie **%** ein.
Testwert	Geben Sie **%Adobe%** ein.

4. Klicken Sie unter "Value Provider" in der Dropdown-Liste "Name" auf "Bearbeitungssteuerelement für einfachen Parameterwert" und geben Sie dann im Feld "Bezeichnungstext" **"Publisher"** ein.
5. Klicken Sie auf "OK".
6. Klicken Sie auf die Registerkarte "Datenquelle" und dann auf die Registerkarte "Abfrageparameter".
7. Auf der Registerkarte "Abfrageparameter" in der Symbolleiste, klicken Sie auf "Hinzufügen > Herausgeber".
8. Klicken Sie auf der Registerkarte "Filterausdrücke" im linken Teilfenster auf "[Inv_AddRemoveProgram] Filter verknüpfen".
9. Klicken Sie im rechten Teilfenster in der Dropdown-Liste auf "wie".

   Wenn ein Dialogfeld geöffnet wird, klicken Sie auf "OK".

10 Für den ersten Filteroperanden klicken Sie in der Dropdown-Liste "{0}:" klicken Sie auf **"Feld"** und dann in der rechten Dropdown-Liste auf **[Publisher]**.

Für den zweiten Operanden klicken Sie in der Dropdown-Liste "{1}:" auf **"Parameter"** und dann in der rechten Dropdown-Liste auf **"Publisher"**.



11 Klicken Sie auf "Änderungen speichern".

Siehe "Erstellen eines Drilldown-Computerberichts" auf Seite 62.

Erstellen eines Drilldown-Computerberichts

Sie können einen benutzerdefinierten Drilldown-Bericht erstellen und ihn als Kontextmenüaktion dem erstellten Prüfungsbericht hinzufügen.

Im Folgenden sehen Sie ein Beispiel zum Erstellen eines Drilldown-Berichts, der die Liste von Computern anzeigt, auf der die Software installiert ist. Sie können beliebige andere Berichte entsprechend Ihrer Anforderungen erstellen.

So erstellen Sie einen Drilldown-Computerbericht

1 Klicken Sie in der Symantec Management-Plattform im Menü "Berichte" auf "Alle Berichte".

2 Im linken Teilfenster unter "Berichte" erweitern Sie "Erkennung und Inventarisierung > Inventar > Plattformübergreifend > Software/Anwendungen", klicken Sie mit der rechten Maustaste auf "Software" und im Kontextmenü auf "Neu > Bericht > Computerbericht".

3 Auf der Seite "Neuer Computerbericht" klicken Sie auf den Berichtsnamen und geben Sie einen neuen Namen ein.

Beispiel: **Drilldown: Installiert**.

4 Klicken Sie auf der Registerkarte "Abfrage" unter "Basisabfrage" auf "Computer" und dann im linken Teilfenster unter "Aktionen" auf "Verbindungen erstellen".

5 Erstellen Sie im Dialogfeld "Verbindungen" eine Tabellenverbindung:

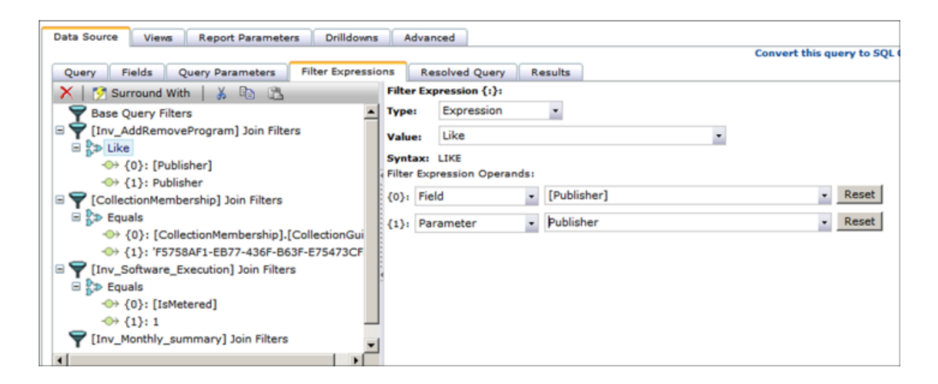
- Wählen Sie in der Dropdown-Liste "Verbindung" die Option "Inner".
- In der mittleren Dropdown-Liste klicken Sie auf "Inv_AddRemoveProgram".
- In den unteren Dropdown-Liste klicken Sie auf Folgendes:
  On [Computer].[Guid] = _ResourceGuid.
- Klicken Sie auf "OK".

6 Klicken Sie auf der Registerkarte "Felder" in der Symbolleiste auf das Symbol "Hinzufügen" und fügen Sie dann die Felder hinzu, die unten angezeigt werden.

Konfigurieren Sie die Felder wie gezeigt.

7 Klicken Sie auf der Registerkarte "Berichtsparameter" in der Symbolleiste auf "Hinzufügen > Neuer Parameter" und konfigurieren Sie anschließend im Dialogfeld "Parameter bearbeiten" den Parameter wie folgt:

- Geben Sie im Feld "Name" **"SWguid"** ein.
- Geben Sie im Feld "Beschreibung" **"Software-GUID"** ein.
- Wählen Sie in der Dropdown-Liste "Typ" den Eintrag "Einfacher GUID-Parameter".
- Aktivieren Sie das Kontrollkästchen "Parameter erforderlich".
- Klicken Sie unter "Value Provider" in der Dropdown-Liste "Name" auf "Bearbeitungssteuerelement für einfachen Parameterwert".
- Geben Sie im Feld "Bezeichnungstext" **"Softwareressourcen-GUID"** ein.
- Klicken Sie auf "OK".



8 Auf der Registerkarte "Datenquelle" klicken Sie auf die Registerkarte "Abfrageparameter" und dann in der Symbolleiste auf "Hinzufügen > Software-GUID".

9 Klicken Sie auf der Registerkarte "Filterausdrücke" im linken Teilfenster auf "[Inv_AddRemoveProgram] Filter verknüpfen".

10 Im rechten Teilfenster führen Sie folgende Schritte durch:

- In der oberen Dropdown-Liste klicken Sie auf "Ist gleich".
  Wenn ein Dialogfeld geöffnet wird, klicken Sie auf "OK".
- Für den ersten Filteroperanden unter "Operanden des Filterausdrucks" in der Dropdown-Liste "{0}:" klicken Sie auf "Feld" und dann in der rechten Dropdown-Liste auf [swguid].
- Für den zweiten Filteroperanden klicken Sie in der Dropdown-Liste "{1}:" auf "Parameter" und dann in der rechten Dropdown-Liste auf "SWguid".

11 Klicken Sie auf "Änderungen speichern".

So erstellen Sie ein Drilldown-Kontextmenü

1 Öffnen Sie den Bericht, den Sie mit dem Abfragegenerator erstellt haben.

2 Fügen Sie neues Feld "[Inv_AddRemoveProgram].[_SoftwareComponentGuid]" dem Bericht hinzu und machen Sie es unsichtbar.

3 Auf der Registerkarte "Drilldowns" klicken Sie auf "Entfernen", um das Standard-Drilldown "Kontextmenü anzeigen" zu entfernen.

4 Klicken Sie auf "Hinzufügen".

5 Geben Sie im Feld "Name" **"Installierte anzeigen"** ein.

6 Wählen Sie in der Dropdown-Liste "Durchführen" die Option "Drilldown bis Bericht".

7 Wählen Sie unter "Aktionskonfiguration" auf "Kein Bericht ausgewählt" und suchen Sie dann nach den erstellten Drilldown-Bericht und wählen Sie ihn aus.

8 Klicken Sie unter "Parameter werden übergeben" auf das Symbol "Hinzufügen".

9 Im Dialogfeld "Drilldown-Parameter übermitteln" konfigurieren Sie die Felder wie folgt:

"Aus Quelle übermitteln"	Klicken Sie auf "Datenfeld" und dann in der Dropdown-Liste unten auf "Softwarekomponente-GUID".
Name am Ziel	Geben Sie **"SWguid"** ein. Diese Zeichenkette müssen dem Eingabeparameternamen des Drilldown-Berichts entsprechen.
Umwandeln in Typ:	Klicken Sie auf "Einfacher GUID-Parameter".

10 Klicken Sie auf "OK".

11 Klicken Sie auf "Hinzufügen".

12 Erstellen Sie ein neues Drilldown:

Name	Geben Sie **Kontextmenü** ein.
Verfügbar auf	Klicken Sie auf "Standarddatenansicht".
Ereignis	Klicken Sie auf "Rechtsklick".
Durchführen	Klicken Sie auf "Kontextmenü anzeigen".
"Aktionskonfiguration"	Überspringen und nicht konfigurieren
Parameter werden übergeben	Überspringen und nicht konfigurieren

13 Klicken Sie auf "Änderungen speichern".

Die erstellte Kontextmenüaktion ist nicht im standardmäßig im Kontextmenü verfügbar. Sie müssen die Quelle des Berichts wie folgt manuell bearbeiten:

So aktivieren Sie das benutzerdefinierte Kontextmenü

1 Klicken Sie im linken Teilfenster mit der rechten Maustaste auf den Bericht "Adobe-Prüfung (Abfragegenerator), klicken Sie dann auf "Exportieren" und speichern Sie die Datei.

2 Öffnen Sie die gespeicherte XML-Datei in einem Texteditor.

3 In der XML-Datei unter `<viewingControl>`, im Element `<link>` mit dem Attribut `name="ContextMenu"` suchen Sie die folgende Zeichenkette:

```
<action id="ContextMenu" />
```

4 Ersetzen Sie diese Zeichenkette durch den folgenden Text:

```
<action id="ContextMenu">

<arguments>

<argument name="MenuFactories" list="true">

<value>LinkMenu</value>

</argument>

</arguments>

</action>
```

Fügen Sie außerdem das Attribut `visible="false"` dem Element `link` hinzu.

5 Speichern und schließen Sie die Datei.

6 Klicken Sie in der Symantec Management Console mit der rechten Maustaste auf den Ordner, in dem sich der Bericht befindet (in diesem Beispiel "Software"), klicken Sie auf "Importieren" und importieren Sie den Bericht zurück in die CMDB.

Das Kontextmenü ist jetzt verfügbar. Testen Sie den Bericht. Um zum übergeordneten Bericht zurückzuwechseln, verwenden Sie die Breadcrumb-Leiste oberhalb des rechten Teilfensters.

7 (Optional) Zum Ausblenden des Drilldown-Berichts aus dem linken Teilfenster ersetzen Sie in de XML-Datei `<itemAttributes>Normal</itemAttributes>` durch `<itemAttributes>Hidden</itemAttributes>`.

Andere Methoden zum Anzeigen von Softwarenutzungsdaten

Die Softwarenutzungsdaten werden in Berichten und Ansichten angezeigt, nachdem Sie ein volles Inventar erfasst, die Nutzungsverfolgung aktiviert oder Application Metering-Richtlinien erstellt haben, und nachdem die Nutzungsdaten an Notification Server über das Application Metering-Plugin gesendet wurden.

Ansicht "Software"

Klicken Sie zum Anzeigen der Ansicht "Software" in der Symantec Management Console im Menü "Verwalten" auf "Software".

Klicken Sie im linken Teilfenster unter "Überwachte Software" auf "Nutzungsverfolgung". Zeigen Sie dann die Nutzungsdaten im rechten Teilfenster an.

Diese Daten können nur für die Software angezeigt werden, die im Softwarekatalog definiert und der Liste der verwalteten Softwareprodukte hinzugefügt wurde. Sie müssen auch das Verfolgen für die Software aktivieren, die in dieser Ansicht angezeigt werden soll.

Weitere Informationen zum Softwarekatalog finden Sie im *Benutzerhandbuch zu Altiris Software Management Solution von Symantec* unter folgender URL:

http://www.symantec.com/docs/DOC5446

Die folgenden Berichte sind für die Nutzungsverfolgung auf Softwareproduktebene verfügbar:

- Selten genutzte Software

Weitere Informationen zum Verfolgen der Softwarenutzung finden Sie im *Benutzerhandbuch zu Altiris Inventory Solution von Symantec* unter folgender URL:

http://www.symantec.com/docs/DOC5719

Application Metering-Berichte

Klicken Sie zum Anzeigen von Application Metering-Berichten in der Symantec Management Console im Menü "Berichte" auf "Alle Berichte" and erweitern Sie dann im linken Teilfenster unter "Berichte" den Eintrag "Software > Application Metering".

Die folgenden Berichte und einige andere sind für Application Metering auf Dateiebene verfügbar:

- Gleichzeitige Nutzung
- Nutzung ausführbarer Dateien

Weitere Informationen zu Application Metering finden Sie im *Benutzerhandbuch zu Altiris Inventory Solution von Symantec* unter folgender URL:

http://www.symantec.com/docs/DOC5719

Berichte zur installierten Software	Um die installierten Software-Berichte anzuzeigen, klicken Sie in der Symantec Management Console im Menü "Berichte" auf "Alle Berichte" und dann im linken Teilfenster unter "Berichte" erweitern Sie Erkennung und Inventarisierung > Inventar > Plattformübergreifend > Software/Anwendungen". Unter anderem sind folgenden Berichte verfügbar: ■ Bericht 'Softwareauditierungssuche' ■ Installierte Software ■ Datenträgernutzung nach Dateierweiterung Weitere Informationen zum Anzeigen von Inventardaten in Berichten finden Sie im *Benutzerhandbuch zu Altiris Inventory Solution von Symantec* unter folgender URL: http://www.symantec.com/docs/DOC5719
Ressourcenmanager	Mit dem Ressourcenmanager können Sie Informationen anzeigen und zahlreiche Aufgaben auf einer Configuration Management Database(CMDB)-Ressource durchführen. Eine CMDB-Ressource kann ein Computer, Software, Netzwerkgerät usw. sein. Sie können Ressourcenmanager aufrufen, indem Sie auf eine Ressource in der Symantec Management Console doppelklicken. Weitere Informationen zum Anzeigen von Inventardaten im Ressourcenmanager finden Sie im *Benutzerhandbuch zu Altiris Inventory Solution von Symantec* unter folgender URL: http://www.symantec.com/docs/DOC5719

Kapitel 5

Sammeln nicht vollständig ausgenutzter Software aus Endgeräten

In diesem Kapitel werden folgende Themen behandelt:

Sammeln nicht vollständig ausgenutzter Software aus Clientcomputern

Mit Client Management Suite können Sie Softwareprodukte definieren, liefern, Informationen über installierte Software erfassen und die Softwarenutzung verfolgen. Zum Definieren, Installieren oder Deinstallieren von Software verwenden Sie Altiris

Software Management Solution. Sie können die Softwarenutzung mit Altiris Inventory Solution verfolgen.

Sie können die Funktionen von Asset Management Suite verwenden, um erworbene Softwarelizenzen und die Lizenz-Compliance zu verwalten. Asset Management Suite kombiniert Lizenzierungsdaten mit Softwarenutzungsverfolgungsdaten. Sie können dann erkennen, ob lizenzierte Software zu oft bereitgestellt wurde und die Computer identifizieren, auf denen die Software deinstalliert werden kann, um Lizenzen zurückzufordern.

Hinweis: Die Funktion zum Verfolgen der Softwarenutzung von Inventory Solution unterstützt nur Arbeitsstationsversionen von Windows. Die Softwarenutzungsinformationen sind auf Windows XP, Vista und 7 begrenzt.

Nachdem Sie die Software deinstalliert haben, können Sie Altiris Software Management Solution von Symantec verwenden, um eine alternative Anwendung an dieselben Computer zu verteilen. Beispielsweise können Sie Microsoft Visio deinstallieren und durch Visio Viewer ersetzen.

Tabelle 5-1 Sammeln nicht vollständig ausgenutzter Software aus Clientcomputern

Schritt	Aktion	Beschreibung
Schritt 1	Erfüllen der Anforderungen.	Symantec Management-Agent muss auf den Clientcomputern installiert sein. Die Clientcomputer müssen mit Notification Server registriert sein. Siehe "Vorbereiten verwalteter Computer auf das Bewerten von Client Management Suite" auf Seite 30.

Schritt	Aktion	Beschreibung
Schritt 2	Installieren der Inventory- und Application Metering-Plugins.	Siehe "Installation der Inventory- und Application Metering-Plugins" auf Seite 36. Ausführlichere Informationen finden Sie unter *Vorbereiten von verwalteten Computern auf die Inventarisierung und Überwachung* im *Benutzerhandbuch zu Altiris Inventory Solution von Symantec* unter folgender URL: http://www.symantec.com/docs/DOC5719 Beachten Sie, dass die Plugins auf den Clientcomputern von Richtlinien verteilt werden, damit die Zeit, zu der ein Plugin installiert wird, vom Konfigurationsanforderungsintervall des Symantec Management-Agent abhängt, das standardmäßig eine Stunde beträgt. Er kann bis zu einer Stunde dauern, bis der Symantec Management-Agent die Richtlinie erhält und das Plugin installiert. Sie können die Konfiguration manuell über den Symantec Management-Agent anfordern oder indem Sie die Clientaufgabe "Clientkonfiguration aktualisieren" ausführen.
Schritt 3	Installieren des Software Management Solution-Plugin	Mit diesem Plugin können Sie Software verteilen und verwalten und die Compliance auf Clientcomputern prüfen. Siehe "Installieren oder Aktualisieren des Software Management Solution-Plugin" auf Seite 38.
Schritt 4	Vollständiges Inventar erfassen.	Die vordefinierten Inventarisierungsrichtlinien sind standardmäßig aktiviert und konfiguriert, um auf jeden Computer mit dem installierten Inventory-Plugin so bald wie möglich ausgeführt zu werden. Richtlinien werden täglich oder wöchentlich ausgeführt, um die aktualisierten Inventarisierungsdaten an Notification Server zu senden. Beispiel: Die Richtlinie "Vollständiges Inventar erfassen" wird standardmäßig so eingestellt, dass sie auf jedem Computer so bald wie möglich und dann jeden Montag am 18:00 ausgeführt wird. Sie haben möglicherweise bereits die Software und die Dateiinventarisierung auf den Clientcomputern gesammelt und in der Configuration Management Database (CMDB) gespeichert. Wenn die Daten noch nicht verfügbar sind, aktivieren Sie die Richtlinien und ändern Sie die Zeitpläne bei Bedarf. Siehe "Erfassen von Inventardaten mit vordefinierten Inventarisierungsrichtlinien" auf Seite 73.

Schritt	Aktion	Beschreibung
Schritt 5	Definieren verwalteter Software und Aktivieren der Nutzungsverfolgung.	Zum Vorbereiten der Softwarenutzungsverfolgung führen Sie die Softwareinventarisierung aus, definieren Sie verwaltbare Softwareprodukte und aktivieren Sie dann die Nutzungsverfolgung für die Software entsprechend Ihrer Anforderungen. Siehe "Manuelles Erstellen der verwalteten Softwareprodukte" auf Seite 75. Siehe "Verfolgen der Nutzung der verwalteten Softwareprodukte" auf Seite 76.
Schritt 6	(Optional) Hinzufügen von Lizenzierungsinformationen.	Wenn Sie IT Management Suite installierten, verwenden Sie Asset Management Suite, um Lizenzen für die Software zu verfolgen. Siehe "Erstellen eines lizenzierten Softwareprodukts" auf Seite 78. Wenn Sie Lizenzierungsinformationen hinzufügen, können Sie Berichte und Dashboards verwenden, um anzuzeigen, wie viele der Installationen der lizenzierten Software verwendet werden. Basierend auf diesen Informationen, können Sie Software von den Clientcomputern deinstallieren, die sie nicht verwenden. In diesem Beispiel empfiehlt Symantec, dass Sie im Dashboard "Softwarelizenzierung" die Übersicht über die Softwareproduktlizenzierungs-Compliance anzeigen. Um die Compliance und Nutzungsdaten für ein bestimmtes Softwareprodukt anzuzeigen, klicken Sie in der Symantec Management Console im Menü "Verwalten" auf "Software". Siehe "Verfolgen der Softwarelizenz-Compliance" auf Seite 79. Weitere Informationen zum Verwalten von Lizenzen finden Sie im *Benutzerhandbuch zu Altiris Asset Management Suite von Symantec* unter folgender URL: http://www.symantec.com/docs/DOC5681
Schritt 7	Zeigen Sie den Bericht "Selten genutzte Software" an und erstellen Sie einen statischen Filter für die Computer, auf denen Sie die Software deinstallieren möchten.	Wählen Sie die Software aus, die Sie deinstallieren möchten, um Lizenzen zurückzufordern, und öffnen Sie den Bericht "Selten genutzte Software". Sie erstellen einen statischen Filter und verwenden dann diesen Filter für die Schnellverteilungsaufgabe, die die Software deinstalliert. Siehe "Speichern von Computern mit selten genutzter Software in einem benutzerdefinierten Filter" auf Seite 81.

Schritt	Aktion	Beschreibung
Schritt 8	(Optional) Konfigurieren zusätzlicher filternder Kriterien.	Sie können eine Ausnahme dem statischen Filter hinzufügen. Beispielsweise können Sie viele Computer in Ihren statischen Filter aufnehmen und dann Filter hinzufügen, um Computer aus einer bestimmten Organisationsgruppe, Computer, die von den Managern verwendet werden usw. auszuschließen. Siehe "Hinzufügen von Ausnahmen zum statischen Filter" auf Seite 83.
Schritt 9	Deinstallieren selten genutzter Software	Sie können die Assistenten verwenden, die von Altiris Software Management Solution zur Deinstallation von Software bereitgestellt werden. Siehe "Deinstallieren selten genutzter verwalteter Softwareprodukte" auf Seite 83.

Erfassen von Inventardaten mit vordefinierten Inventarisierungsrichtlinien

Sie können Inventardaten auf verwalteten Computern mit vordefinierten Inventarisierungsrichtlinien erfassen. Sie können auch die vordefinierten Richtlinien entsprechend Ihrer Anforderungen konfigurieren. Wenn Sie eine vordefinierte Richtlinie konfigurieren möchten, empfiehlt Symantec, sie zu duplizieren und dann die Kopie zu konfigurieren.

Hinweis: Sie können eine Vorlage oder eine geänderte vordefinierte Inventarisierungsrichtlinie auf den verwalteten Windows-Computern manuell ausführen. Dies ist möglich, nachdem die Richtlinie automatisch mindestens einmal auf dem Computer ausgeführt wurde.

Stellen Sie sicher, dass Sie die verwalteten Computer für die Inventarisierung vorbereitet haben, bevor Sie diese Schritte ausführen.

So aktivieren Sie vordefinierte Inventarisierungsrichtlinien

1. Klicken Sie in der Symantec Management Console im Menü "Verwalten" auf "Richtlinien".
2. Erweitern Sie im linken Teilfenster "Erkennung und Inventarisierung > Inventar" und klicken Sie dann auf die gewünschte vordefinierte Richtlinie.
3. (Optional) Damit Sie das vollständige Inventar für Microsoft SQL Server 2012 mit der vordefinierten Richtlinie "Vollständiges Serverinventar erfassen" erfassen

können, müssen Sie die Ausführungsoptionen für die vordefinierte Richtlinie konfigurieren, indem Sie folgende Schritte in der angegebenen Reihenfolge ausführen:

- Klicken Sie auf der Seite für die Inventarisierungsrichtlinie auf "Erweitert".
- Klicken Sie im Dialogfeld "Erweiterte Optionen" auf "Ausführungsoptionen" und unter "Inventarisierung ausführen als" auf "Eingeloggter Benutzer".
- Klicken Sie auf "OK".

4 Aktivieren Sie die Richtlinie auf der Seite "Inventarisierungsrichtlinie".

Klicken Sie oben rechts auf der Seite auf den farbigen Kreis und dann auf "Ein".

5 Klicken Sie auf "Änderungen speichern".

So duplizieren und konfigurieren Sie vordefinierte Inventarisierungsrichtlinien

1. Wählen Sie in der Symantec Management Console die vordefinierte Inventarisierungsrichtlinie aus, die Sie duplizieren möchten.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Richtlinie und klicken Sie dann auf "Duplizieren".
3. Geben Sie der duplizierten Richtlinie einen eindeutigen Namen und klicken Sie dann auf "OK".
4. Auf der Seite für die Inventarisierungsrichtlinie konfigurieren Sie die gewünschten Richtlinienoptionen.

   Weitere Informationen zu den Optionen erhalten Sie, indem Sie auf die Seite klicken und dann **F1** drücken.
5. (Optional) Klicken Sie auf "Erweitert", um die Datenklassen, die Richtlinienausführungsoptionen oder die Software-Inventarisierungsregeln zu konfigurieren, und klicken Sie dann auf "OK".

   Hinweis: Damit Sie das vollständige Inventar für Microsoft SQL Server 2012 mit der vordefinierten Richtlinie "Vollständiges Serverinventar erfassen" erfassen können, müssen Sie die erweiterte Richtlinienoption "Eingeloggter Benutzer" unter "Erweiterte Optionen > Ausführungsoptionen" auswählen.

   Weitere Informationen zu den Optionen im Dialogfeld "Erweiterte Optionen" erhalten Sie, indem Sie in das Feld klicken und dann **F1** drücken.
6. Aktivieren Sie die Richtlinie auf der Seite "Inventarisierungsrichtlinie".

   Klicken Sie oben rechts auf der Seite auf den farbigen Kreis und dann auf "Ein".
7. Klicken Sie auf "Änderungen speichern".

Manuelles Erstellen der verwalteten Softwareprodukte

Die Softwareverwaltung ist nur auf Windows-Computern verfügbar.

Sie können die Nutzung eines Softwareprodukts nur verfolgen, wenn das Softwareprodukt im Softwarekatalog verwaltet wird. Inventory Solution stellt die Liste der vordefinierten Softwareprodukte zur Verfügung. Wenn das Softwareprodukt, das Sie verwalten möchten, in der Liste ist, verschiebt die Aufgabe "Nacht-Zeitplan für die Verknüpfung von Softwarekomponente und Softwareprodukt" automatisch das relevante vordefinierte Softwareprodukt in den Softwarekatalog und zwar in die Liste "Verwaltete Softwareprodukte".

Wenn die Softwarekomponente, die Sie verfolgen möchten, nicht den Filterregeln eines vordefinierten Softwareprodukts entspricht, können Sie ein verwaltetes Softwareprodukt für diese Softwarekomponente manuell erstellen.

Diese Aufgabe ist ein Schritt beim Verfolgen der Nutzung der verwalteten Softwareprodukte.

So erstellen Sie die verwalteten Softwareprodukte manuell

1. Klicken Sie in der Symantec Management Console im Menü "Verwalten" auf "Software".
2. Im Teilfenster "Software" unter "Installierte Software" klicken Sie auf "Neu erkannte Software".
3. Im Teilfenster "Neu erkannte Software" wählen Sie die Softwarekomponente aus, für die Sie ein Softwareprodukt erstellen möchten.
4. Im rechten Teilfenster unter "Neue Software" klicken Sie auf "Diese Software verwalten".
5. Im Dialogfeld "Softwareprodukt" können Sie ggf. den Namen, das Unternehmen und die Version des Softwareprodukts bearbeiten.
6. (Optional) Führen Sie auf der Registerkarte "Inventar identifizieren" folgende Aktionen durch:
   - Geben Sie zum Bearbeiten der filternden Inventarisierungsregeln neue Kriterien in den Filtern "Softwarename", "Unternehmen" oder "Version" ein.
     Die filternden Inventarisierungsregeln definieren das Softwareprodukt und die Softwarekomponenten, die mit ihr verbunden werden können. Die filternden Inventarisierungsregeln sind dynamisch. Softwarekomponenten in Ihrer Umgebung, die diesen Regeln entsprechen, werden automatisch mit diesem Softwareprodukt verbunden.
     Beispiel: Sie können "Softwarename" von "Adobe Reader" in "Adobe" ändern, und die Details auf der Registerkarte "Inventar identifizieren" so

ändern, dass Softwarekomponenten für alle Adobe-Produkte angezeigt werden.

Beachten Sie, dass Sie bei Verwendung des Filters "Unternehmen" zuerst Kriterien in den Filter "Softwarename" eingeben müssen. Andernfalls funktioniert der Filter "Unternehmen" nicht.

- Um die Softwarekomponenten einzuschließen, die mit anderen Softwareprodukten verbunden sind, aktivieren Sie das Kontrollkästchen "Komponenten einbeziehen, die mit anderen Produkten verknüpft sind". Die Komponenten, die mit anderen Softwareprodukten verbunden sind, sind gelb markiert.

7. Klicken Sie auf "OK".

Im nächsten Schritt müssen Sie die Nutzung der verwalteten Softwareprodukte verfolgen.

Siehe "Verfolgen der Nutzung der verwalteten Softwareprodukte" auf Seite 76.

Verfolgen der Nutzung der verwalteten Softwareprodukte

Die Verfolgung der Softwarenutzung ist nur auf Windows-Computern verfügbar.

Inventory Solution bietet die Option der softwarebasierte Nutzungsverfolgung, um Ihnen bei der Verfolgung der Anwendungsnutzung und Verwaltung von Softwarelizenzen zu helfen.

Sie können diese Option für verwaltete Softwareprodukte aktivieren und erfasste Nutzungsverfolgungsdaten in der erweiterten Ansicht "Software" der Symantec Management Console anzeigen.

Sie können die Nutzung eines verwalteten Softwareprodukts nur dann verfolgen, wenn mindestens eine Softwarekomponente im Softwareprodukt die Zuordnung mit einen oder mehreren Schlüsselprogrammdateien hat. Andernfalls erhalten Sie folgende Fehlermeldung, wenn Sie versuchen, die softwarebasierte Nutzungsverfolgung mit der Option "Überwachung/Nutzungsverfolgung für dieses Softwareprodukt aktivieren" im Dialogfeld "Softwareprodukt" zu aktivieren:

"Ordnen Sie zum Messen/Verfolgen der Nutzung mindestens ein Programm zu"

Die Schlüsselprogrammdateien, die mit einem MSI-basierten Installationsprogramm installiert werden, werden mit den relevanten Softwarekomponenten automatisch verbunden.

Für die folgenden Programmdateien erstellen Sie Zuordnungen manuell, wenn Sie die softwarebasierte Nutzungsverfolgung im Dialogfeld "Softwareprodukt" aktivieren:

- Die Programmdateien, die mit nicht-MSI-basierten Installationsprogrammen installiert werden.
- Die Programmdateien, die nicht als Schlüsselprogrammdateien festgelegt sind und keine Komponente-zu-Datei-Zuordnung haben.
- Die Programmdateien, die keinen Schlüsselprogrammdateien entsprechen, die bereits der Softwarekomponente eines regulierten Softwareprodukts zugeordnet sind.

Wenn Sie Schlüsselprogrammdateien Softwarekomponenten des Softwareprodukts zuordnen, ist es am besten, einen verfeinerteren Ansatz für die Nutzungsverfolgung zu verwenden. Um diese Methode zu verwenden, muss jede Softwarekomponente der richtigen Schlüsselprogrammdatei zugeordnet sein. Die Version der verbundenen Schlüsselprogrammdatei sollte der Version der relevanten Softwarekomponente entsprechen. Infolgedessen können Sie die Verwendung aller Komponenten und der Versionen des gemessenen Softwareprodukts anzeigen.

Beispielsweise im Softwareprodukt "Adobe Reader 9" fügen Sie die Programmdatei `"AcroRd32.exe"` mit der Version 9.5.0.270 der Softwarekomponente "Adobe Reader 9.5.0 English" mit der Version 9.5.0 hinzu. Sie fügen die Programmdatei `"AcroRd32.exe"` mit der Version 9.0.0.200 8061200. der Softwarekomponente "Adobe Reader 9 English" mit der Version 9.0.0 hinzu.

Diese Aufgabe ist ein Schritt im Prozess für die Nutzungsverfolgung der verwalteten Softwareprodukte.

Bevor Sie diesen Schritt ausführen, stellen Sie sicher, dass das verwaltete Software-Produkt, das Sie nachverfolgen möchten, über die ihm zugeordneten Software-Komponenten verfügt.

Siehe "Manuelles Erstellen der verwalteten Softwareprodukte" auf Seite 75.

So verfolgen Sie Nutzung der verwalteten Softwareprodukte

1. Klicken Sie in der "Symantec Management Console" im Menü "Verwaltung" auf "Software".
2. Klicken Sie im Teilfenster "Software" unter "Installierte Software" auf "Installierte Produkte".
3. Doppelklicken Sie im Teilfenster "Installierte Produkte" auf das Softwareprodukt, das Sie verfolgen möchten.
4. Klicken Sie im Dialogfeld "Softwareprodukt" auf die Registerkarte "Nutzung messen/verfolgen".
5. Führen Sie auf der Registerkarte "Nutzung messen/verfolgen" eine oder beide der folgenden Aktionen durch:

- Um eine Schlüsselprogrammdatei der Softwarekomponente hinzuzufügen, die keine Zuordnung zu einer Programmdatei hat, klicken Sie auf "Programm hinzufügen" neben der relevanten Softwarekomponente.
- Um eine neue Schlüsselprogrammdatei der Softwarekomponente hinzuzufügen, die bereits Zuordnungen zu den Programmdateien hat, klicken Sie auf eine beliebige zugeordnete Programmdatei neben der relevanten Softwarekomponente.

6. Geben Sie im Dialogfeld "Programm hinzufügen" unter "Verfügbare Programme" den Name der Programmdatei ein, die Sie verfolgen möchten, um die Ergebnisse zu filtern.
7. Wählen Sie in der Liste "Verfügbare Programme" die Programmdatei, die Sie verfolgen möchten, klicken den Pfeil, um die ausgewählte Programmdatei in die Liste "Verbundene Programme" zu verschieben und klicken Sie auf dann "OK".
8. Geben Sie auf der Registerkarte "Nutzung messen/verfolgen" im Feld "Software als genutzt betrachten, wenn genutzt in den letzten… Tagen" die Anzahl der Tage ein.
9. Aktivieren Sie "Überwachung/Nutzungsverfolgung für dieses Softwareprodukt aktivieren".
10. Klicken Sie auf "OK".

Erstellen eines lizenzierten Softwareprodukts

Mit einem Softwareprodukt können Sie die Details aufzeichnen, die mit der Software in Ihrer Umgebung verknüpft sind. Beispiel: Sie können die Softwareproduktelemente erstellen, die ein Softwareprogramm (z. B Norton Ghost 15.0, Microsoft Windows Server 2003 Enterprise Edition und Adobe Photoshop CS4) darstellen.

Die Softwareprodukte sind mit einem Paket oder einer Kommandozeile verknüpft und können an die Netzwerkressourcen verteilt werden. In der Ansicht "Software" werden die erstellten lizenzierten Softwareprodukte unter der gespeicherten Suche "Lizenziert", "Adobe" oder "Microsoft" angezeigt.

Diese Aufgabe ist ein Schritt beim Verwalten Ihrer Softwarelizenz-Compliance unter Verwendung der Ansicht "Software".

So erstellen Sie ein lizenziertes Softwareprodukt

1. Klicken Sie in der Symantec Management Console im Menü "Verwalten" auf "Software".
2. Im Navigationsbereich unter "Installierte Software" klicken Sie auf "Neu erkannte Software".

3. Wählen Sie im Listenbereich die Softwarekomponente aus, für die Sie ein lizenziertes Softwareprodukt erstellen möchten.
4. Klicken Sie im Teilfenster "Software-Details" auf "Diese Software verwalten".
5. Geben Sie im Dialogfeld "Softwareprodukt" auf der Registerkarte "Inventar identifizieren" die Filterregeln an, die das Softwareprodukt definieren.

   Weitere Informationen erhalten Sie, indem Sie auf die Seite klicken und dann **F1** drücken.
6. Im Dialogfeld "Softwareprodukt" auf der Registerkarte "Lizenzen" stellen Sie sicher, dass "Lizenzierbares Produkt" aktiviert ist, und klicken Sie dann auf "Lizenzkauf hinzufügen".
7. Im Dialogfeld "Lizenzkauf hinzufügen" geben Sie Softwarekauf- und Softwarelizenzinformationen ein und klicken Sie dann auf "Hinzufügen".
8. Klicken Sie im Dialogfeld "Softwareprodukt hinzufügen" auf "OK".

   Nachdem Sie ein Softwareprodukt mit den zugehörigen Informationen zu Softwarekauf und Softwarelizenz gespeichert haben, werden die Optionen zum Anzeigen und Bearbeiten der vollständigen Daten der Softwarelizenz und des Softwarekaufs auf den Seiten der Asset Management Suite verfügbar.

Verfolgen der Softwarelizenz-Compliance

Nachdem Sie alle notwendigen Daten eingefügt und die Zuordnungen erstellt haben, können Sie die Softwarelizenzrichtlinieneinhaltung in Ihrer Umgebung verfolgen.

Sie können die Ansicht "Software" oder den Ressourcenmanager verwenden, um die Softwarelizenz-Compliance einer einzelnen Software zu prüfen. Im Web-Part "Lizenzierungsberichte" können Sie auf der Registerkarte "Softwareproduktlizenz-Richtlinieneinhaltung" einen Lizenzrichtlinieneinhaltungsbericht für Ihre ganze Software anzeigen.

Um die richtigen Daten im Ressourcenmanager und im Portal "Softwarelizenzierung" anzuzeigen, muss die Aktionsaufgabe "Softwareproduktlizenz-Neuberechnung"´ ausgeführt werden. Standardmäßig wird diese Aufgabe außerhalb der Spitzenzeiten ausgeführt. Sie können auf die Aufgabe auf der Seite "Jobs / Aufgaben" unter "Jobs und Aufgaben > Systemjobs und -aufgaben > Dienst- und Asset-Verwaltung > CMDB" zugreifen.

Diese Aufgabe stellt einen Schritt im Verwaltungsprozess Ihrer Softwarelizenz-Compliance mithilfe der Softwareansicht dar.

Sie können die Softwarelizenz-Compliance auch nach dem Standort geordnet verfolgen. Verwenden Sie dazu den Bericht "Softwareproduktlizenz-Compliance

nach Standort". Um den Bericht anzuzeigen, stellen Sie sicher, dass der Installationsspeicherort der Software und den Computern zugeordnet ist. Stellen Sie sicher, dass Sie die Aktionsaufgabe "Softwareproduktlizenz-Neuberechnung" ausführen, bevor Sie den Bericht generieren, um die aktualisierten Daten abzurufen.

So verfolgen Sie Ihre Softwarelizenz-Compliance in der Softwareansicht

1. Klicken Sie in der Symantec Management Console im Menü "Verwalten" auf "Software".
2. Klicken Sie im Navigationsbereich unter "Installierte Software" auf "Lizenziert" und wählen Sie dann ein Softwareprodukt im Listenbereich aus.
3. Im Bereich mit den Softwaredetails werden Informationen über Verwendung der Software und deren Lizenzen angezeigt.

   Für weitere Informationen klicken Sie auf die Seite und drücken Sie dann **"F1"**.

   Beachten Sie, dass in der Grafik der Softwarelizenz-Compliance keine nicht inventarisierten, geliehenen oder aktualisierten Lizenzen aufgeführt werden. Sie zeigt nur die Anzahl der erworbenen Lizenzen im Vergleich zur Anzahl der installierten Softwareprodukte an, die in der Umgebung erkannt werden.

So verfolgen Sie Ihre Softwarelizenzrichtlinieneinhaltung im Ressourcenmanager

1. Klicken Sie in der Symantec Management Console im Menü "Startseite" auf "Dienst- und Asset-Verwaltung" > "Softwarelizenzierung".
2. Klicken Sie im linken Teilfenster auf "Softwareprodukt".
3. Klicken Sie in der Liste "Softwareprodukt" mit der rechten Maustaste auf das Softwareprodukt und klicken Sie dann auf "Ressourcenmanager".
4. Klicken Sie im Ressourcenmanager im Menü "Übersichten" auf "Übersicht über die Softwareproduktlizenzierung".

So verfolgen Sie Ihre Softwarelizenzrichtlinieneinhaltung im Softwarelizenzierungs -Portal

1. Klicken Sie in der Symantec Management Console im Menü "Startseite" auf "Dienst- und Asset-Verwaltung" > "Softwarelizenzierung".
2. Klicken Sie im rechten Teilfenster im Web-Part "Lizenzierungsberichte" auf die Registerkarte "Softwareproduktlizenz-Richtlinieneinhaltung".

So verfolgen Sie Ihre Softwarelizenzrichtlinieneinhaltung geordnet nach Standort im Portal für die Softwarelizenzierung

1. Klicken Sie in der Symantec Management Console im Menü "Berichte" auf "Alle Berichte".
2. Klicken Sie links im Bereich "Berichte" auf "Dienst- und Asset-Verwaltung > Vertragsverwaltung > Softwarelizenzierung > Softwareproduktlizenz-Compliance nach Standort", um den Bericht "Softwarelizenz-Compliance nach Standort" anzuzeigen.

   Alternativ können Sie im Menü "Startseite" auf "Dienst- und Asset-Verwaltung > Softwarelizenzierung" klicken. Klicken Sie im linken Teilfenster auf "Dienst- und Asset-Verwaltungsberichte > Vertragsverwaltung > Softwarelizenzierung > Softwareproduktlizenz-Compliance nach Standort".

   Alternativ können Sie im Menü "Startseite" auf "Dienst- und Asset-Verwaltung > Konfigurationselemente verwalten" klicken. Klicken Sie im linken Teilfenster auf "Dienst- und Asset-Verwaltungsberichte > Vertragsverwaltung > Softwarelizenzierung > Softwareproduktlizenz-Compliance nach Standort".

Speichern von Computern mit selten genutzter Software in einem benutzerdefinierten Filter

Mit Berichten in Symantec Management Console können Sie eine Auswahl von Computern als statischen Filter speichern. Sie können diesen Filter dann in einer Aufgabe oder Richtlinie verwenden.

Wenn Sie einen statischen Filter erstellen, wird er unter "Verwalten > Filter > Berichtsbasierte Filter" gespeichert.

Hinweis: Statische Filter basieren nicht auf einer SQL-Abfrage und ändern ihre Mitgliedschaft nicht. Computer werden nicht automatisch dem Filter hinzugefügt oder daraus entfernt.

Die Ansicht "Selten genutzte Software" ermöglicht das Anzeigen der Nutzungsinformationen der verwalteten Softwareprodukte. In diesem Beispiel verwenden Sie diesen Bericht, um die Clientcomputer zu finden, auf denen die Software selten oder nie verwendet wird, und dann die Software auf diesen Computern zu deinstallieren.

Hinweis: Die Softwarenutzungsinformationen werden je nach Einstellung täglich oder wöchentlich an den Notification Server-Computer gesendet. Die Nutzungsdaten werden nicht sofort in der Symantec Management Console angezeigt, nachdem Sie die Software verwenden.

In der Spalte "Used" werden folgende Statusmeldungen angezeigt:

Ja	Die Software wird überwacht und auf diesem Computer verwendet.
Nein	Die Software wird überwacht, aber nicht auf diesem Computer verwendet.
Nicht unterstützt	Das Betriebssystem des Computers wird nicht unterstützt, und die Software kann nicht überwacht werden. Normalerweise wird dieser Status für Serverbetriebssysteme angezeigt.
Application Metering-Plugin nicht installiert	Das Betriebssystem wird unterstützt, aber das Plugin ist nicht installiert.

Computer, für die "Nein" angezeigt wird, sind für die Lizenzerfassung geeignet. Speichern Sie die Computer, auf denen lizenzierte Software deinstalliert werden soll, in einem statischen Filter.

Diese Aufgabe ist ein Schritt beim Erfassen selten genutzter Software auf Endgeräten.

Siehe "Sammeln nicht vollständig ausgenutzter Software aus Clientcomputern" auf Seite 69.

So speichern Sie Computer mit selten genutzter Software in einem benutzerdefinierten Filter

1. Wählen Sie in der Symantec Management Console im Menü "Berichte" die Option "Alle Berichte".
2. Erweitern Sie im linken Teilfenster den Eintrag "Software > Application Metering" und klicken Sie dann auf "Selten genutzte Software".
3. Im rechten Teilfenster klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Anwendung, die Sie deinstallieren möchten, und klicken Sie dann auf Drilldown zu Computern mit selten genutzter Software ausführen.
4. (Optional) Sortieren Sie den Drilldown-Bericht nach der Spalte "Used".
5. Wählen Sie die Computer aus, für die "Nein" in der Spalte "Used" angezeigt wird.

6 Klicken Sie in der Symbolleiste auf "Speichern unter > Statischer Filter".

7 Geben Sie einen Namen für den neuen Filter ein.

   Beispiel: Geben Sie **Filter: Adobe Acrobat Professional deinstallieren**.

8 Klicken Sie auf "Speichern".

Hinzufügen von Ausnahmen zum statischen Filter

(optional)

Sie können zusätzliche filternde Kriterien für Ihren statischen Filter konfigurieren.

Beispielsweise können Sie einige Organisationsgruppen aus dem statischen Filter ausschließen. Die Software-Deinstallationsaufgabe wird dann nicht auf den ausgeschlossenen Computern ausgeführt.

Diese Aufgabe ist ein Schritt beim Erfassen selten genutzter Software auf Endgeräten.

Siehe "Sammeln nicht vollständig ausgenutzter Software aus Clientcomputern" auf Seite 69.

So fügen Sie Ausnahmen dem statischen Filter hinzu

1 Klicken Sie in der Symantec Management Console im Menü "Verwalten" auf "Filter".

2 Erweitern Sie "Berichtsbasierte Filter" und klicken Sie dann auf Ihren statischen Filter.

   Beispiel: Klicken Sie auf Filter: Adobe Acrobat Professional deinstallieren.

3 Klicken Sie im rechten Teilfenster auf "Bearbeiten".

4 Klicken Sie unter "Ausnahmen" auf "Filter auswählen", fügen Sie die Ausnahme hinzu und klicken auf "OK".

5 (Optional) Klicken Sie zum Anzeigen der aktualisierten Liste von Computern unter "Filtermitgliedschaft" auf "Mitgliedschaft aktualisieren".

6 Klicken Sie auf "Änderungen speichern".

Deinstallieren selten genutzter verwalteter Softwareprodukte

Ein Softwareprodukt, das Sie deinstallieren möchten, kann als verteilbares Produkt in der Softwarebibliothek definiert werden. In diesem Fall sind möglicherweise ein Paket und eine Kommandozeile zum Deinstallieren der Software bereits vorhanden.

Die Softwarebibliothek kann Installations- und Deinstallationskommandozeilen für bekannte Programmdateien generieren. Sie können auch eine Kommandozeile manuell hinzufügen. Verwenden Sie eine Schnellverteilungsaufgabe, um die Software unter Verwendung des statischen Filters zu deinstallieren, den Sie erstellt haben.

Außerdem können Sie eine neue ausgeführte Aufgabe "Skript ausführen" erstellen und unter Verwendung dieser Aufgabe einen Deinstallationsbefehl ausführen.

Soll die Software automatisch deinstalliert werden, wenn Sie in einem längeren Zeitraum nicht verwendet wird, erstellen Sie einen dynamischen Filter unter Verwendung einer Nur-Text-SQL-Abfrage oder des Abfragegenerators und weisen Sie dann diesem Filter eine Richtlinie zum Verteilen verwalteter Software zu. Weitere Informationen finden Sie in den Themen zu Berichten im *IT Management Suite-Administratorhandbuch* und den Themen zur kontrollierte Softwareverteilung im *Benutzerhandbuch zu Altiris Software Management Solution von Symantec*.

http://www.symantec.com/docs/DOC5330

http://www.symantec.com/docs/DOC5446

Siehe "Überwachen der Anwendungsnutzung und Erstellen benutzerdefinierter Berichte" auf Seite 43.

Diese Aufgabe ist ein Schritt beim Erfassen selten genutzter Software auf Endgeräten.

Siehe "Sammeln nicht vollständig ausgenutzter Software aus Clientcomputern" auf Seite 69.

So deinstallieren Sie selten genutzte Software unter Verwendung einer Schnellverteilungsaufgabe

1. Klicken Sie in der Symantec Management Console im Menü "Verwalten" auf "Software".
2. Klicken Sie im linken Teilfenster unter "Überwachte Software" auf "Nutzungsverfolgung".
3. Klicken Sie im Teilfenster "Nutzungsverfolgung" mit der rechten Maustaste auf eine verteilbare Softwareressource und klicken Sie auf "Aktionen > Schnellverteilungsaufgabe".

   Wenn die Menüoption nicht verfügbar ist, dann wird keine Kommandozeile für dieses Produkt erstellt. Doppelklicken Sie auf das zu bearbeitende Softwareprodukt und fügen Sie die Deinstallationskommandozeile hinzu.
4. Im Dialogfeld "Schnellverteilungsaufgabe" im Feld "Kommandozeile" geben Sie den Deinstallationsbefehl an.
5. Klicken Sie unter "Zielressourcen" auf "Hinzufügen > Ziele".

6 Im Dialogfeld "Ressourcenziel auswählen" klicken Sie auf Build-Ziel und dann auf "Regel hinzufügen".

7 Konfigurieren Sie die Regel wie folgt:

- Aktivieren Sie das Kontrollkästchen "Ressourcen ausschließen, die nicht in".
- Klicken Sie auf "Filter".
- Klicken Sie auf Ihren statischen Filter.
  In diesem Beispiel klicken Sie auf "Filter: Adobe Acrobat Professional deinstallieren".

8 Klicken Sie auf "Ergebnisse aktualisieren" und gewährleisten Sie, dass nur die Ressourcen, aus denen Sie die Software deinstallieren möchten, angezeigt werden.

9 (Optional) Um Ihr Ziel zu speichern, klicken Sie auf "Speichern unter" und schließen Sie dann die Schritte im Dialogfeld ab.

10 Klicken Sie auf "OK".

11 Im Dialogfeld "Ressourcenziel wählen" suchen Sie im linken Teilfenster das Ziel, verschieben Sie es in das rechte Teilfenster, und klicken Sie dann auf "OK".

12 Im Dialogfeld "Schnellverteilungsaufgabe" klicken Sie auf "OK".

13 (Optional) Zum Überwachen des Aufgabestatus klicken Sie in Symantec Management Console im Menü "Verwalten" auf "Aufträge und Aufgaben" und dann im linken Teilfenster unter "Aufträge und Aufgaben" auf "Systemaufträge und -aufgaben > Software > Schnellverteilung".

So deinstallieren Sie ein selten genutztes Softwareprodukt, das nicht verteilbar ist

1 Wählen Sie in der Symantec Management Console im Menü "Verwalten" die Option "Aufträge und Aufgaben".

2 Im linken Teilfenster wählen Sie den Ordner, in dem Sie eine neue Aufgabe erstellen möchten.

Beispielsweise erweitern Sie "Systemaufträge und -aufgaben > Software > Schnellverteilung".

3 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf "Schnellverteilung" und klicken Sie dann auf "Neu > Aufgabe".

4 Klicken Sie im Dialogfeld "Neue Aufgabe erstellen" im linken Teilfenster auf "Skript ausführen".

5. Im rechten Teilfenster geben Sie einen neuen Aufgabennamen ein.

   Beispielsweise geben Sie **Adobe Professional schnell deinstallieren** ein.

6. Unter "Skriptdetails" geben Sie ein Skript oder eine Kommandozeile ein, die das Softwareprodukt deinstalliert. Konfigurieren Sie bei Bedarf weitere Optionen.

   Weitere Informationen erhalten Sie, indem Sie auf die Seite klicken und dann **F1** drücken.

7. Führen Sie die Aufgabe auf den Computern aus dem erstellten statischen Filter aus.

   Weitere Informationen zum Ausführen von Aufgaben finden Sie im *Administratorhandbuch zu IT Management Suite* unter folgender URL:

   http://www.symantec.com/docs/DOC5330

Kapitel 6

Verteilen einer neue Version der Software unter Verwendung der Software Workspace Virtualization

In diesem Kapitel werden folgende Themen behandelt:

Verteilen einer neuen Version der Software mithilfe von Software Workspace Virtualization

Mithilfe von Client Management Suite können Sie Software in virtuellen Schichten remote verteilen. Sie können dies mithilfe der Funktionalität erreichen, die von der Software Management Solution- und der Symantec Workspace Virtualization-Software zur Verfügung gestellt wird.

Software Management Solution stellt intelligente Verteilung und Verwaltung von Software mit optimierter Bandbreitennutzung über eine zentrale Webkonsole zur Verfügung. Mithilfe von Software Management Solution können Sie sicherstellen, dass die richtige Software installiert wird, installiert bleibt und ohne Störung durch andere Software ausgeführt wird.

Weitere Informationen finden Sie im *Benutzerhandbuch zu Altiris Software Management Solution von Symantec* unter folgender URL:

http://www.symantec.com/docs/DOC5446

Mithilfe der Symantec Workspace Virtualization-Software können Sie Anwendungen und Daten in verwaltete Einheiten (sog. virtuelle Softwareschichten) einfügen. Damit können Sie virtuelle Schichten zusammen mit den Anwendungen, die in ihnen installiert werden, aktiviert, deaktiviert oder zurückgesetzt werden.

Weitere Informationen dazu finden Sie im *Symantec Workspace Virtualization-Benutzerhandbuch* unter folgender URL-Adresse:

http://www.symantec.com/docs/DOC5339

Client Management Suite integriert Software Management Solution mit Symantec Workspace Virtualization. Dadurch können Sie kontrollierte Softwareverteilungen in virtuellen Schichten mithilfe der Symantec Management Consoles durchführen.

Sie können eine neuere Softwareversion in einer neuen virtuellen Schicht verteilen und die Schichten auf den nächsten Computerneustart auslagern. Mozilla Firefox wird hier als Beispiel verwendet. Firefox verfügt über eine integrierte Auto-Update-Funktion, sodass es möglicherweise nicht erforderlich ist, diese Art der Software mithilfe von Client Management Suite zu aktualisieren. Jedoch werden die automatischen Updates möglicherweise von einem Administrator deaktiviert. Außerdem steht die autoupdate-Funktion für Benutzer ohne Administratorrechte nicht zur Verfügung. In diesem Fall können Sie Firefox in der Produktionsumgebung aktualisieren.

Symantec empfiehlt, diesen Vorgang zuerst in einer Testumgebung durchzuführen.

Warnung: Stellen Sie sicher, dass Mozilla Firefox nicht bereits auf dem Clientcomputer installiert ist. Die Installation einer anderen Version von Firefox in einer virtuellen Schicht ruft möglicherweise Konflikte mit dieser Softwareinstallation hervor. Wenn Sie Firefox nicht deinstallieren können, wählen Sie eine andere Software für diesen Vorgang aus.

Beim folgenden Vorgang wird die Funktionalität vorgestellt, die in Client Management Suite verfügbar ist. Wenn unerwartete Probleme auftreten, ignorieren Sie sie möglichst.

Tabelle 6-1 Verteilen einer neuen Version einer Software mithilfe von Software Workspace Virtualization

Schritt	Aktion	Beschreibung
Schritt 1	Erfüllen Sie die Voraussetzungen.	Der Symantec Management-Agent muss auf den Clientcomputern installiert sein. Die Clientcomputer müssen mit Notification Server registriert sein. Siehe "Vorbereiten verwalteter Computer auf das Bewerten von Client Management Suite" auf Seite 30.
Schritt 2	Informationen zu Workspace Virtualization	Mithilfe der Symantec Workspace Virtualization-Software können Sie Software in virtuellen Schichten installieren und anschließend aktivieren, deaktivieren und zurücksetzen. Siehe "Info zu Workspace Virtualization" auf Seite 90.
Schritt 3	Installieren Sie das Software Management Solution-Plugin.	Mit diesem Plugin können Sie Software verteilen und verwalten sowie die Compliance auf den Endpunkten prüfen. Siehe "Installieren oder Aktualisieren des Software Management Solution-Plugin" auf Seite 38.
Schritt 4	Installieren Sie den Symantec Workspace Virtualization-Agent.	Mit diesem Agent können Sie virtuelle Schichten erstellen und verwalten. Siehe "Installieren des Workspace Virtualization-Agents " auf Seite 90.
Schritt 5	Verteilen Sie Firefox 11.	Verteilen Sie bei diesem Beispiel Mozilla Firefox 11 auf Ihren Testcomputern. Aktualisieren Sie diese Software dann mit einer neueren Version. Siehe "Verteilen von Mozilla Firefox 11-Software in einer virtuellen Schicht" auf Seite 92.
Schritt 6	Erstellen Sie eine Aufgabe, die die Schichten umschaltet.	Sie können mit dem Kommandozeilenprogramm SVSCmd.exe virtuelle Schichten verwalten. Erstellen Sie eine Befehlsskriptaufgabe, die dieses Tool zum Umschalten virtueller Schichten verwendet. Siehe "Erstellen einer Aufgabe, die Schichten umschaltet" auf Seite 96.
Schritt 7	Verteilen Sie Firefox 12 und schalten Sie die Schichten um.	Verteilen Sie mit einer kontrollierten Verteilungsrichtlinie eine neuere Version von Firefox in einer neuen virtuellen Schicht und schalten Sie die Schichten beim nächstem Neustart des Computers um. Siehe "Bereitstellen von Firefox 12 und Umschalten der Schichten" auf Seite 98.

Schritt	Aktion	Beschreibung
Schritt 8	Zeigen Sie Verteilungsberichte an.	Software Management Solution stellt Berichte bereit, anhand derer Sie die Ergebnisse der kontrollierten Softwareverteilung anzeigen können. Siehe "Anzeigen von Verteilungsberichten" auf Seite 100.

Info zu Workspace Virtualization

Workspace Virtualization legt Anwendungen und Daten in verwalteten Einheiten, virtuellen Softwareschichten genannt, ab. So können Sie Anwendungen aktivieren, deaktivieren oder zurücksetzen. Sie können Konflikte zwischen Anwendungen auch vollständig vermeiden, ohne die Windows-Basisinstallation zu ändern.

Symantecs Virtualisierungtechnologien für Anwendung integrieren virtualisierte Anwendungen, um die Benutzererfahrung beizubehalten. Virtualisierte Anwendungen funktionieren wie normale Anwendungen und stellen normales Verhalten und volle Funktionalität sicher.

Mit Workspace Virtualization können Sie auch folgendes tun:

- Setzen Sie die beschädigten Anwendungen auf einen bekannte Zustand zurück und reparieren Sie sie sofort.
- Führen Sie zwei Versionen des gleichen Programms nebeneinander aus.
- Entfernen Sie die Software, die keinen Einfluss auf das Betriebssystem hat, und fügen Sie sie hinzu.
- Aktivieren und deaktivieren Sie Anwendungen sofort.

Workspace Virtualization basiert auf Symantecs patentierter Kerntechnologie, dem Dateisystem-Filtertreiber von Symantec Workspace Virtualization (SWV). Eine Anwendung oder ein Datensatz wird über einen Erfassungsvorgang virtualisiert, bei dem ein virtuelles Softwarepaket erstellt wird (VSP). Ein VSP enthält alle Dateien und Registrierungseinstellungen der Anwendung oder der Daten. Es kann auf einem Clientcomputer verwendet werden, der Workspace Virtualization Agent hat. Nachdem das VSP durch Workspace Virtualization Agent aktiviert ist, wird die Anwendung zusammen mit seinen Dateien, Ordnern und Einstellungen sichtbar.

Installieren des Workspace Virtualization-Agents

Installieren Sie den Symantec Workspace Virtualization-Agent, um Software auf den Endpunkten zu virtualisieren. Standardmäßig wird nur das Kommandozeilenprogramm installiert. Symantec empfiehlt, dass Sie auch das

Admin-Tool auf den Clientcomputern installieren. Mithilfe des Admin-Tools können Sie Schichten unter Verwendung des GUI-Programms anzeigen und verwalten sowie die an den Schichten vorgenommenen Änderungen überprüfen. Sie können das Admin-Tool auf folgende Weise installieren:

- Ändern Sie in der Symantec Management Console die Kommandozeile in der kontrollierten Verteilungsrichtlinie SWV-Agents installieren, bevor Sie den Workspace Virtualization-Agent installieren.
- Installieren Sie zusätzliche Komponenten über das Dialogfeld "Programme und Funktionen" in der Systemsteuerung auf dem Clientcomputer. Beispielsweise können Sie diese Methode verwenden, wenn der Workspace Virtualization-Agent bereits auf einem Clientcomputer installiert ist.
- Installieren Sie den SWV-Agent manuell und entscheiden Sie sich für die Installation des Admin-Tools im Assistenten.
  Weitere Informationen zu dieser Methode finden Sie im *Symantec Workspace Virtualization-Benutzerhandbuch* unter folgender URL-Adresse:
  http://www.symantec.com/docs/DOC5339

Diese Aufgabe ist ein Schritt beim Installieren von Software in einer virtuellen Schicht.

Siehe "Verteilen einer neuen Version der Software mithilfe von Software Workspace Virtualization" auf Seite 87.

So ändern Sie die Kommandozeile der Workspace Virtualization-Agent-Installation

1. Klicken Sie in der Symantec Management Console im Menü "Verwalten" auf "Software".
2. Klicken Sie im linken Teilfenster unter "Verfügbare Software" auf "Softwareversionen" und doppelklicken Sie anschließend im mittleren Teilfenster auf "Symantec Workspace Virtualization-Agent 6.1 SP8 (32 Bit)".
3. Doppelklicken Sie im daraufhin geöffneten Dialogfeld auf der Registerkarte "Paket" unter "Kommandozeilen" auf "Installieren - kein UI".
4. Fügen Sie im Dialogfeld "Kommandozeile hinzufügen oder bearbeiten" im Feld "Kommandozeile" `",SVS_Admin"` am Ende der Kommandozeile wie folgt hinzu:

   ```
   Symantec_Workspace_Virtualization.exe /s
   SWV.ADDLOCAL=Altiris_NS,SVS_Admin
   ```

5. Klicken Sie auf "OK".
6. Klicken Sie auf "OK".
7. Wiederholen Sie dieselben Schritte für die Softwareversion Symantec Workspace Virtualization-Agent 6.1 SP8 (64-Bit).

So installieren Sie den Workspace Virtualization-Agent mit der Symantec Management Console

1. Klicken Sie in der Symantec Management Console im Menü "Aktionen" auf "Agents/Plugins > Rollout der Agents/Plugins durchführen".
2. Erweitern Sie im linken Teilfenster "Software > Softwareverwaltung > Workspace Virtualization" und klicken Sie anschließend auf "SWV-Agents installieren".
3. (Optional) Konfigurieren Sie im rechten Teilfenster die Einstellungen Ihren Anforderungen entsprechend.

   Beispielsweise können Sie unter "Zeitplan" den Zeitplan für die Compliance-Prüfung so ändern, dass der Agent eher verteilt wird. Unter "Gilt für" können Sie das Ziel so ändern, dass der Agent nur auf den Computern in Ihrer Testumgebung oder in einer Pilotgruppe verteilt wird.
4. Aktivieren Sie die Richtlinie.

   Klicken Sie oben rechts auf der Seite auf den farbigen Kreis und dann auf "Ein".
5. Klicken Sie auf "Änderungen speichern".

So führen Sie das Symantec Workspace Virtualization-Admin-Tool aus

- Um auf das Workspace Virtualization-Admin-Tool zugreifen zu können, klicken Sie auf dem Computer mit dem installierten Symantec Workspace Virtualization-Agent auf die Windows-Schaltfläche "Start" und wählen Sie anschließend die Optionsfolge "Alle Programme > Symantec > Workspace > Virtualization > Symantec Workspace Virtualization-Admin".

Verteilen von Mozilla Firefox 11-Software in einer virtuellen Schicht

Im Folgenden sehen Sie als Beispiel, wie Mozilla Firefox 11 auf den Clientcomputern verteilt und diese Software in einer virtuellen Schicht installiert wird. Erstellen Sie zunächst eine neue Softwareressource im Softwarekatalog und anschließend mithilfe von Software Management Solution eine verwaltete Verteilungsrichtlinie für diese Softwareressource. Software Management Solution ist eine Komponente von Client Management Suite.

Dies ist ein optionaler Schritt in der Produktionsumgebung, wenn Sie bereits über die Software verfügen, die Sie installiert auf den Endpunkten aktualisieren möchten.

Laden Sie vor der Ausführung dieser Aufgabe die Setup-Datei von Mozilla Firefox 11 (`Firefox Setup 11.0.exe`) von der folgenden URL-Adresse herunter:

ftp://ftp.mozilla.org/pub/firefox/releases/11.0/win32/en-US/

Diese Aufgabe ist ein Schritt beim Installieren von Software in einer virtuellen Schicht.

Siehe "Verteilen einer neuen Version der Software mithilfe von Software Workspace Virtualization" auf Seite 87.

So erstellen Sie eine neue Softwareressource für Mozilla Firefox 11

1. Klicken Sie in der Symantec Management Console im Menü "Verwalten" auf "Softwarekatalog".
2. Klicken Sie im Dialogfeld "Softwarekatalog" in der Symbolleiste auf "Importieren".
3. Klicken Sie im Dialogfeld "Software importieren: Software angeben" in der Dropdown-Liste "Softwaretyp" auf "Softwareversion" und verwenden Sie dann eine der vier verfügbaren Methoden zum Importieren der Software.

   Wenn Sie weitere Informationen zu diesen Methoden benötigen, klicken Sie auf das Dialogfeld und drücken anschließend **F1**.

   Wenn sich mehr als eine Datei in der Paketquelle befindet, stellen Sie sicher, dass Sie sie als Installationsdatei markieren. Die Installationsdatei wird mit Fettdruck hervorgehoben. Klicken Sie dazu auf die Datei und anschließend in der Symbolleiste auf "Als Installationsdatei markieren".
4. Klicken Sie auf "Weiter".
5. Im Dialogfeld "Software importieren: Softwaredetails" können Sie eine neue Softwareressource für Firefox 11 erstellen.
6. Klicken Sie auf "OK".
7. Doppelklicken Sie im daraufhin geöffneten Dialogfeld auf der Registerkarte "Paket" unter "Kommandozeilen" auf "Installieren".
8. Ersetzen Sie im Dialogfeld "Kommandozeile hinzufügen oder bearbeiten" im Feld "Kommandozeile"

   ```
   "Firefox_Setup_11.0.exe"
   ```

   durch

   ```
   "Firefox_Setup_11.0.exe" -ms
   ```

   Mit dem Parameter `-ms` können Sie Firefox so installieren, dass der Installationsassistent zur Zeit der Installation nicht auf dem Clientcomputer angezeigt wird.

9 (Optional) Konfigurieren Sie in einer Produktionsumgebung eine Erkennungsregel auf der Registerkarte "Regeln". Mit der Erkennungsregel wird sichergestellt, dass die verwaltete Verteilungsrichtlinie nicht auf den Computern ausgeführt wird, auf denen die Software bereits installiert ist.

   Erstellen Sie beispielsweise die intelligente Erkennungsregel "Statischer Dateiausdruck", die überprüft, ob die Dateiversion `mozilla firefox\firefox.exe` identisch oder größer ist als jene von 11.

10 Klicken Sie auf "OK".

11 Klicken Sie auf "OK".

12 Klicken Sie auf "Schließen".

So verteilen Sie Mozilla Firefox 11 in einer virtuellen Schicht

1. Klicken Sie in der Symantec Management Console im Menü "Verwalten" auf "Software".
2. Klicken Sie unter "Verfügbare Software" auf "Softwareversionen".
3. Klicken Sie im mittleren Teilfenster mit der rechten Maustaste auf "Firefox 11" und anschließend auf "Aktionen > Kontrollierte Softwareverteilung".
4. Aktivieren Sie im Assistenten "Kontrollierte Softwareverteilung" auf der Seite "Software auswählen" unter "Zusätzliche Verteilungsoptionen" die Option "Die Software dieser Richtlinie in einer virtuellen Schicht installieren".
5. Geben Sie in das Feld "Schichtname" **"Firefox11"** ein.
6. Klicken Sie auf "Weiter".
7. Geben Sie auf der Seite "Ziele auswählen" die Computer an, auf denen Sie Firefox 11 verteilen möchten.

   Symantec empfiehlt, dass Sie diese Aufgabe zuerst in einer Testumgebung durchführen. Sie können eines der vorhandenen Ziele oder eine der vorhandenen Gruppen auswählen oder ein neues Ressourcenziel erstellen. Wenn Sie Hilfe benötigen, klicken Sie auf die Seite, zu der Sie mehr Informationen erhalten möchten, und drücken Sie anschließend **F1**.
8. Klicken Sie auf "Weiter".

9. Klicken Sie auf der Seite "Verteilung planen" unter "Zeitpunkt für Compliance-Prüfung wählen" in der Symbolleiste auf "Zeitplan hinzufügen > Geplante Zeit" und konfigurieren Sie anschließend einen Zeitplan. Beispiel: Legen Sie einen Zeitplan 10 Minuten vor der aktuellen Uhrzeit fest.

   Beachten Sie, dass der Symantec Management-Agent standardmäßig einmal pro Stunde eine neue Konfiguration vom Notification Server anfordert. Wenn Sie einen Zeitplan nur 10 Minuten vor der aktuellen Uhrzeit festlegen, müssen Sie die Konfiguration über die grafische Benutzeroberfläche des Symantec Management-Agents auf dem Clientcomputer kurz nach Beenden dieses Assistenten anfordern. Sie können die kontrollierte Verteilungsrichtlinie auch manuell über die grafische Benutzeroberfläche des Symantec Management-Agents ausführen.

10. Klicken Sie auf "Weiter" und anschließend auf der Seite "Abhängigkeiten und Updates angeben" auf "Software verteilen".

    Sie können die gerade von Ihnen erstellte Richtlinie der kontrollierten Verteilung unter "Verwalten > Richtlinien > Software > Kontrollierte Softwareverteilung" anzeigen und bearbeiten.

So prüfen Sie, ob Firefox 11 in einer virtuellen Schicht installiert ist

1. Öffnen Sie auf dem Clientcomputer, auf dem Sie die Software verteilen möchten, die grafische Benutzeroberfläche des Symantec Management-Agents.

   Sie können dieses Programm mit der Schaltfläche "Start" starten.

2. Vergewissern Sie sich, ob sich die kontrollierte Verteilungsrichtlinie "Firefox 11 - Installation" auf dem Clientcomputer befindet und erfolgreich ausgeführt wurde.

   Aktualisieren Sie die Konfiguration bei Bedarf manuell. Sie können die kontrollierte Verteilungsrichtlinie manuell über die grafische Benutzeroberfläche des Symantec Management-Agents ausführen.

3. Führen Sie das Symantec Workspace Virtualization-Admin-Tool über die Optionsfolge "Start > Alle Programme > Symantec > Workspace > Virtualization > Symantec Workspace Virtualization Admin" aus.

4. Stellen Sie sicher, dass die Schicht "Firefox11" im Symantec Workspace Virtualization-Admin-Tool angezeigt wird.

   Klicken Sie bei Bedarf auf "Ansicht > Aktualisieren", um das Fenster zu aktualisieren.

5. (Optional) Klicken Sie im Symantec Workspace Virtualization-Admin-Fenster auf "Firefox11" und anschließend auf " Schicht > Beim Systemstart aktivieren".

Erstellen einer Aufgabe, die Schichten umschaltet

Nachdem Sie eine neuere Version von Firefox installiert haben, müssen Sie die ältere Schicht deaktivieren und die neue Schicht aktivieren. Um Schichten beim nächsten Neustart des Computers umzuschalten, müssen Sie die Option "Beim Systemstart aktivieren" ändern. Um dies über Remote-Zugriff von der Symantec Management Console aus zu tun, erstellen Sie eine neue Aufgabe "Skript ausführen" mit dem folgenden Kommandozeilenskript:

```
SET exitcode=0

cd "%programfiles%\Symantec\Workspace Virtualization"

:: Check if layer is already activated

SVSCmd.exe firefox12 P -v | findstr /R /c:"Active on start:.*No"

goto %errorlevel%

:0

echo not active

:: Deactivate new layer until next startup

SVSCmd.exe firefox12 D

:: Turn off autostart for old layer

SVSCmd.exe firefox11 AUTO -N

:: Turn on autostart for new layer

SVSCmd.exe firefox12 AUTO -Y

SET exitcode=%errorlevel%

:1

echo active

:: For testing purposes sleep 10 seconds before closing the command
window

ping 1.1.1.1 -n 1 -w 10000 > nul

:: Exit

exit /b %exitcode%
```

Dieses Skript verwendet das Kommandozeilendienstprogramm SVSCmd.exe, um Einstellungen zu ändern. Zuerst prüft dieses Skript, ob die neue Schicht existiert und bereits so konfiguriert ist, dass sie beim Systemstart aktiviert wird. Die Aufgaben zur Nachverfolgung in kontrollierten Verteilungsrichtlinien werden unabhängig von

den Ergebnissen der Compliance-Prüfung immer ausgeführt. Diese Prüfung ist erforderlich, um zu gewährleisten, dass das Skript nicht ausgeführt wird, falls die kontrollierte Verteilungsrichtlinie versehentlich wieder ausgeführt wird.

Dann deaktiviert das Skript die Autostart-Option für die Schicht "Firefox11" und aktiviert sie für die neue Schicht "Firefox12". Wenn der Computer neu gestartet wird, wird die Schicht "Firefox12" aktiviert.

Weitere Informationen zu den Kommandozeilenparametern für SVSCmd.exe finden Sie im *Symantec Workspace Virtualization-Benutzerhandbuch* oder wenn Sie das Dienstprogramm SVSCmd.exe über die Kommandozeilen-Eingabeaufforderung ausführen.

Führen Sie die Aufgabe "Skript ausführen" nicht nach der Erstellung aus. Führen Sie sie stattdessen als Teil der kontrollierten Verteilungsrichtlinie im nächsten Schritt dieses Lernprogramms aus.

Diese Aufgabe ist ein Schritt beim Installieren von Software in einer virtuellen Schicht.

Siehe "Verteilen einer neuen Version der Software mithilfe von Software Workspace Virtualization" auf Seite 87.

So erstellen Sie eine Aufgabe, die Schichten umschaltet

1. Wählen Sie in der Symantec Management Console im Menü "Verwalten" die Option "Aufträge und Aufgaben".
2. Klicken Sie im linken Teilfenster mit der rechten Maustaste auf einen beliebigen Ordner und klicken Sie anschließend auf "Neu > Aufgabe".

   Klicken Sie beispielsweise mit der rechten Maustaste auf "Systemaufträge und -aufgaben".
3. Klicken Sie im Dialogfeld "Neue Aufgabe erstellen" im linken Teilfenster auf "Skript ausführen".
4. Geben Sie im rechten Teilfenster einen Namen für die Aufgabe ein.

   Geben Sie beispielsweise **Schichten umschalten** ein.
5. Klicken Sie unter "Skriptdetails" in der Dropdown-Liste "Skripttyp" auf "Befehlsskript" und kopieren Sie anschließend das Skriptbeispiel aus diesem Abschnitt in das Textfeld.
6. Klicken Sie auf "OK".

Bereitstellen von Firefox 12 und Umschalten der Schichten

Sie können Mozilla Firefox 12 auf Clientcomputern bereitstellen und diese Software in einer neue virtuelle Schicht installieren. Sie erstellen eine neue Softwareressource im Softwarekatalog für Mozilla Firefox 12. Dann verwenden Sie Software Management Solution, um eine Richtlinie zur kontrollierten Verteilung zu erstellen, die die Software bereitstellt, und führen dann die Aufgabe "Schichten umschalten" aus, die Sie vorher erstellt haben.

Vor der Ausführung dieser Aufgabe laden Sie die Setup-Datei für Mozilla Firefox 12 (`Firefox Setup 12.0.exe`) unter der folgenden URL herunter:

ftp://ftp.mozilla.org/pub/firefox/releases/12.0/win32/en-US/

Diese Aufgabe ist ein Schritt im Vorgang zum Installieren der Software in einer virtuelle Schicht.

Siehe "Verteilen einer neuen Version der Software mithilfe von Software Workspace Virtualization" auf Seite 87.

So verteilen Sie Firefox 12 und schalten Schichten um

1. Erstellen Sie eine neue Softwareressource für Mozilla Firefox 12.

   Verwenden Sie die Anweisungen, die für Firefox 11 zur Verfügung gestellt werden, aber geben Sie gegebenenfalls **12** anstelle von**11** ein.

   Siehe "Verteilen von Mozilla Firefox 11-Software in einer virtuellen Schicht" auf Seite 92.
2. Klicken Sie in "Symantec Management Console" im Menü "Verwalten" auf "Software".
3. Klicken Sie im linken Teilfenster unter "Verfügbare Software" auf "Softwareversionen".
4. Im mittleren Teilfenster klicken Sie mit der rechten Maustaste auf "Firefox 12" und klicken dann auf "Aktionen > Kontrollierte Softwareverteilung".
5. Im Assistenten "Kontrollierte Softwareverteilung" aktivieren Sie auf der Seite "Software auswählen" unter "Zusätzliche Verteilungsoptionen" die Option "Die Software dieser Richtlinie in einer virtuellen Schicht installieren".
6. Im Feld "Schichtname" geben Sie **firefox12** ein und klicken Sie dann auf "Weiter".

7. Auf der Seite "Ziele auswählen" geben Sie die Computer, auf die Sie Firefox 12 verteilen möchten, an und klicken Sie auf "Weiter".

   Symantec empfiehlt, dass Sie diese Aufgabe zuerst in einer Testumgebung durchführen. Sie können eines der vorhandenen Ziele oder eine der vorhandenen Gruppen auswählen oder ein neues Ressourcenziel erstellen. Für Hilfe klicken Sie auf die Seite, für die Sie mehr Informationen erhalten möchten, und drücken Sie **F1**.

8. Auf der Seite "Verteilung planen" geben Sie an, wann auf Compliance geprüft werden soll.

   Beispielsweise klicken Sie auf "Zeitplan hinzufügen > Geplante Zeit" und geben Sie dann einen Zeitplan an. Sie können einen Zeitplan 10 Minuten vor der aktuellen Uhrzeit angeben.

   Klicken Sie auf "Weiter".

   Beachten Sie, dass Symantec Management Agent standardmäßig einmal pro Stunde eine neue Konfiguration von Notification Server anfordert. Wenn Sie einen Zeitplan nur 10 Minuten vor der aktuellen Uhrzeit festlegen, müssen Sie Symantec Management Agent GUI auf dem Clientcomputer verwenden, um die Konfiguration bald nach dem Abschluss des Assistenten anzufordern. Sie können die Richtlinie zur kontrollierten Verteilung auch manuell ausführen.

9. Auf der Seite "Abhängigkeiten und Updates angeben" konfigurieren Sie die Einstellungen entsprechend Ihren Notwendigkeiten und klicken Sie auf "Software verteilen".

10. Klicken Sie in der Symantec Management Console im Menü "Verwaltung" auf "Richtlinien".

11. Im linken Teilfenster klicken Sie auf "Software > Kontrollierte Softwareverteilung > Firefox 12 - Installation".

12. Auf der Seite "Firefox 12 - Installation" klicken Sie auf der Registerkarte "Software" in der Symbolleiste auf "Hinzufügen > Aufgabe".

13. Im Dialogfeld "Aufgabe auswählen" klicken Sie auf die Aufgabe "Schichten umschalten", die Sie vorher erstellt haben.

14. Klicken Sie auf "OK".

    Nachdem die die Richtlinien zur kontrollierten Verteilung ausgeführt wurde und Sie den Clientcomputer neu gestartet haben, sollten Sie prüfen, dass "firefox11" deaktiviert und firefox12 aktiviert ist. Prüfen Sie, dass, über das Menü "Start" die Browserversion 12 von Firefox gestartet wird.

Anzeigen von Verteilungsberichten

Sie können Informationen zur Compliance bei Richtlinien zur verwalteten Bereitstellung und zur Reparatur in den Software Management Solution-Berichten zur Richtlinieneinhaltung anzeigen.

Diese Aufgabe ist ein Schritt im Vorgang zum Installieren der Software in einer virtuelle Schicht.

Siehe "Verteilen einer neuen Version der Software mithilfe von Software Workspace Virtualization" auf Seite 87.

So zeigen Sie Verteilungsberichte an

1. Klicken Sie in der Symantec Management Console im Menü "Berichte" auf "Alle Berichte".
2. Im linken Teilfenster erweitern Sie "Software > Richtlinieneinhaltung".
3. Klicken Sie auf einen Bericht.

Verwalten der Energieschemaeinstellungen

In diesem Kapitel werden folgende Themen behandelt:

Über das Verwalten von Energieschemaeinstellungen

Das Energieschema ist eine Sammlung von Einstellungen, die den Stromverbrauch des Computers verwalten. Die Einstellungen definieren, nach welchem Zeitraum der Inaktivität der Computerbildschirm und Festplatten ausgeschaltet werden, um Strom zu sparen, bzw. wann der Computer in Standby oder den Ruhezustand versetzt oder ganz ausgeschaltet wird.

Mit der Komponente "Power Scheme Task" können Sie die Energieschema-Einstellungen von Windows-Computern erkennen und über Remote-Zugriff konfigurieren. Die Power Scheme Task-Komponente wird installiert,

wenn Sie auswählen, dass Client Management Suite in Symantec Installation Manager installiert werden soll. Sie wird nicht installiert, wenn Sie einzelne Lösungen installieren.

Die Power Scheme Task-Komponente umfasst eine Aufgabe namens "Energieschemainventar" und eine Sammlung vordefinierter Aufgaben mit verschiedenen Energieschemaeinstellungen. Entsprechend Ihren Anforderungen können Sie die Einstellungen der vordefinierten Aufgaben konfigurieren oder kundenspezifische Energieschema-Aufgaben erstellen.

Die Energieschema-Aufgabe, die Sie ausführen, ändert nicht die Energieschemen, die Windows oder andere Anwendungen installieren. Sie erstellt und aktiviert das "Altiris-Energieschema" mit den Energieschemaeinstellungen, die Sie angeben.

Siehe "Vorbereiten der Zielcomputer auf die Energieschema-Verwaltung" auf Seite 103.

Tabelle 7-1 Funktionen von Power Scheme Agent

Funktion	Beschreibung
Bearbeiten und Verteilen von Energieschemas	Sie können verschiedene vordefinierte Energieschemas bearbeiten und verteilen. Siehe "Bearbeiten und Verteilen von Energieschema-Einstellungen" auf Seite 106. Die Energieschema-Aufgabe, die Sie ausführen, ändert nicht die Energieschemen, die Windows oder andere Anwendungen installieren. Sie erstellt das Altiris Power Scheme mit den Energieschemaeinstellungen, die Sie angeben.
Erstellen von Energieschema-Verwaltungsaufgaben.	Sie können benutzerdefinierte Energieschema-Verwaltungsaufgaben erstellen, und die Energieschema-Einstellungen entsprechend Ihren Anforderungen angeben. Siehe "Erstellen einer Energieschema-Aufgabe" auf Seite 106.
Inventar-Energieschemas auf Clientcomputern	Sie können Informationen über die Energieschema-Einstellungen sammeln, die derzeit auf Ihren Windows-Computern aktiv sind. Siehe "Sammeln von Energieschema-Inventardaten" auf Seite 105.

Funktion	Beschreibung
Anzeigen von Energieschemadaten	Sie können einen vordefinierten Bericht verwenden, um die Energieschema-Einstellungen anzuzeigen, die derzeit auf Ihren Windows-Computern aktiv sind. Siehe "Anzeigen von Energieschema-Inventardaten" auf Seite 107.

Vorbereiten der Zielcomputer auf die Energieschema-Verwaltung

Um Energieschemaverwaltungsaufgaben durchzuführen, müssen Sie das Power Scheme Task-Plugin auf den Zielcomputern installieren.

Siehe "Installieren des Power Scheme Task-Plugins" auf Seite 103.

Siehe "Aktualisieren des Power Scheme Task-Plugins" auf Seite 104.

Das Power Scheme Task-Plugin führt die Energieschemaverwaltungsaufgaben zusammen mit dem Symantec Management-Agent durch. Das Power Scheme Task-Plugin ermöglicht es, die Energieschemaeinstellungen auf Ihren verwalteten Windows-Computern zu konfigurieren. Das Power Scheme Task-Plugin ermöglicht es außerdem, Informationen über die Energieschemaeinstellungen zu sammeln, die auf den verwalteten Computern derzeit verwendet werden.

Siehe "Über das Verwalten von Energieschemaeinstellungen" auf Seite 101.

Installieren des Power Scheme Task-Plugins

Das Power Scheme Task-Plugin ermöglicht es, die Energieschemaeinstellungen auf Ihren verwalteten Windows-Computern zu konfigurieren. Je nach den für Symantec Management-Agent eingestellten Aktualisierungsintervallen kann es eine gewisse Zeit dauern, bis der Installationsvorgang gestartet wird.

So installieren Sie das Power Scheme Task-Plugin

1. Klicken Sie in der Symantec Management Console im Menü "Aktionen" auf "Agents/Plugins" > "Rollout der Agents/Plugins durchführen".
2. Im linken Teilfenster unter "Agents/Plugins" klicken Sie auf "Energieschema > Power Scheme Task Plugin – Installation".

3 Im rechten Teilfenster konfigurieren Sie die Installationsrichtlinie entsprechend Ihren Notwendigkeiten.

   Für weitere Informationen über Richtlinienkonfigurationsoptionen klicken Sie auf die Seite und drücken Sie dann **F1**.

4 Aktivieren Sie die Richtlinie.

   Klicken Sie oben rechts auf der Seite auf den farbigen Kreis und dann auf "Ein".

5 Klicken Sie auf "Änderungen speichern".

Siehe "Über das Verwalten von Energieschemaeinstellungen" auf Seite 101.

Aktualisieren des Power Scheme Task-Plugins

Bei einem Upgrade von einer niedrigeren Version von müssen Sie das Power Scheme Task-Plugin ebenfalls auf die neueste Version aktualisieren. Um das Power Scheme Task-Plugin zu aktualisieren, müssen Sie die Upgrade-Richtlinie einschalten.

So aktualisieren Sie das Power Scheme Task-Plugin

1 Klicken Sie in der Symantec Management Console im Menü "Aktionen" auf "Agents/Plugins" > "Rollout der Agents/Plugins durchführen".

2 Im linken Teilfenster unter "Agents/Plugins" klicken Sie auf "Energieschema > Power Scheme Task Plugin – Upgrade".

3 Im rechten Teilfenster konfigurieren Sie die Upgraderichtlinie entsprechend Ihren Notwendigkeiten.

   Für weitere Informationen über Richtlinienkonfigurationsoptionen klicken Sie auf die Seite und drücken Sie dann **F1**.

4 Aktivieren Sie die Richtlinie.

   Klicken Sie oben rechts auf der Seite auf den farbigen Kreis und dann auf "Ein".

5 Klicken Sie auf "Änderungen speichern".

Siehe "Über das Verwalten von Energieschemaeinstellungen" auf Seite 101.

Deinstallieren des Power Scheme Task-Plugins

Wenn Sie die Energieschema-Aufgaben auf Ihren Computern über einen längeren Zeitraum nicht durchführen, können Sie das Energieschema deinstallieren, um

unnötigen Netzwerkverkehr zu vermindern. Um das Power Scheme Task-Plugin zu deinstallieren, müssen Sie die Deinstallationsrichtlinie einschalten.

Hinweis: Bevor Sie das Power Scheme Task-Plugin deinstallieren, stellen Sie sicher, dass Sie die Richtlinie "Power Scheme Task-Plugin - Installation" ausgeschaltet haben.

Siehe "Installieren des Power Scheme Task-Plugins" auf Seite 103.

So deinstallieren Sie das Power Scheme Task-Plugin

1. Klicken Sie in der Symantec Management Console im Menü "Aktionen" auf "Agents/Plugins" > "Rollout der Agents/Plugins durchführen".
2. Im linken Teilfenster unter "Agents/Plugins" klicken Sie auf "Energieschema > Power Scheme Task Plugin – Deinstallation".
3. Im rechten Teilfenster konfigurieren Sie die Deinstallationsrichtlinie entsprechend Ihren Notwendigkeiten.

   Für weitere Informationen über Richtlinienkonfigurationsoptionen klicken Sie auf die Seite und drücken Sie dann **F1**.
4. Aktivieren Sie die Richtlinie.

   Klicken Sie oben rechts auf der Seite auf den farbigen Kreis und dann auf "Ein".
5. Klicken Sie auf "Änderungen speichern".

Siehe "Über das Verwalten von Energieschemaeinstellungen" auf Seite 101.

Sammeln von Energieschema-Inventardaten

Mit der Aufgabe "Energieschemainventar" können Sie Energieschema-Einstellungs-Inventardaten auf verwalteten Computer sammeln.

Um diese Aufgabe durchzuführen, müssen Sie das Power Scheme Task-Plugin auf den Zielcomputern installieren.

Siehe "Vorbereiten der Zielcomputer auf die Energieschema-Verwaltung" auf Seite 103.

Nachdem Sie die Inventarisierungsaufgabe ausgeführt haben, können Sie die gesammelten Energieschemaeinstellungsdaten in einem vordefinierten Bericht anzeigen.

Siehe "Anzeigen von Energieschema-Inventardaten" auf Seite 107.

So sammeln Sie Energieschema-Inventardaten

1. Wählen Sie in der Symantec Management Console im Menü "Verwalten" den Befehl "Jobs und Aufgaben".
2. Im linken Teilfenster unter "Aufträge und Aufgaben" klicken Sie auf "Systemaufträge und -aufgaben > Energieschema-Aufgaben > Energieschemainventar".
3. Auf der Seite "Energieschemainventar" konfigurieren Sie die Aufgabe entsprechend Ihren Notwendigkeiten.

Siehe "Über das Verwalten von Energieschemaeinstellungen" auf Seite 101.

Erstellen einer Energieschema-Aufgabe

Sie können benutzerdefinierte Energieschema-Verwaltungsaufgaben erstellen und die Energieschemaeinstellungen entsprechend Ihren Anforderungen festlegen.

Weitere Informationen erhalten Sie beim Thema zum Erstellen einer Aufgabe im *IT Management Suite-Administratorhandbuch* unter folgender URL:

http://www.symantec.com/docs/DOC5330

So erstellen Sie eine Energieschema-Aufgabe

1. Wählen Sie in der Symantec Management Console im Menü "Verwalten" den Befehl "Jobs und Aufgaben".
2. Im linken Teilfenster unter "Aufträge und Aufgaben" klicken Sie auf "Systemaufträge und -aufgaben > Energieschema-Aufgaben". Rechtsklicken Sie auf "Energieschema-Aufgaben" und auf "Neu > Aufgabe".
3. Klicken Sie im Dialogfeld "Neue Aufgabe erstellen" im linken Teilfenster auf "Aufgabe 'Energieschemaeinstellungen".
4. Im rechten Teilfenster konfigurieren Sie die Aufgabe entsprechend Ihren Notwendigkeiten.
5. Klicken Sie auf "OK".

Siehe "Über das Verwalten von Energieschemaeinstellungen" auf Seite 101.

Bearbeiten und Verteilen von Energieschema-Einstellungen

Mit Power Scheme Tasks können Sie unterschiedliche Energieschema-Einstellungen auf verwalteten Windows-Computern erstellen und aktivieren.

Um Energieschemaverwaltungsaufgaben durchzuführen, müssen Sie das Power Scheme Task-Plugin auf Zielcomputern installieren.

Siehe "Vorbereiten der Zielcomputer auf die Energieschema-Verwaltung" auf Seite 103.

Beachten Sie, dass immer nur ein Energieschema auf einem Computer aktiv sein kann. Wenn Sie mehrere Energieschema-Aufgaben auf einem Zielcomputer ausführen, legt die zuletzt ausgeführte Aufgabe das aktive Energieschema fest. Beispielsweise können Sie die Aufgabe "Immer eingeschaltet – Energieschema" auf allen Computern ausführen. Später können Sie die Aufgabe "Energieschema für mobiles System/Laptop" auf Notebooks ausführen.

Hinweis: Das von der Energieschema-Aufgabe erstellte und aktivierte Energieschema wird auf den Zielcomputern immer "Altiris-Energieschema" genannt. Beispiel: Wenn Sie die Aufgabe "Immer eingeschaltet – Energieschema" ausführen, wird das erstellte und aktivierte Energieschema auf den Zielcomputern "Altiris-Energieschema" genannt.

Weitere Informationen finden Sie beim Thema zum Ausführen einer Aufgabe im *IT Management Suite-Administratorhandbuch* unter folgender URL:

http://www.symantec.com/docs/DOC5330

So bearbeiten und verteilen Sie Energieschema-Einstellungen

1. Wählen Sie in der Symantec Management Console im Menü "Verwalten" den Befehl "Jobs und Aufgaben".
2. Im linken Teilfenster unter "Aufträge und Aufgaben" klicken Sie auf "Systemaufträge und -aufgaben > Energieschemaaufgaben".
3. Im rechten Teilfenster klicken Sie auf eine Energieschema-Aufgabe, die Sie ausführen möchten, und konfigurieren die Aufgabeneinstellungen entsprechend Ihren Notwendigkeiten.
4. Klicken Sie auf "Änderungen speichern".

Siehe "Über das Verwalten von Energieschemaeinstellungen" auf Seite 101.

Anzeigen von Energieschema-Inventardaten

Sie können einen vordefinierten Bericht verwenden, um die Energieschema-Inventardaten anzuzeigen. Mit dem Bericht können Sie die Energieschema-Einstellungen anzeigen, die auf Clientcomputern aktiv sind.

Zum Sammeln von Energieschema-Inventardaten müssen Sie die Aufgabe "Energieschemainventar" auf Zielcomputern ausführen.

Siehe "Sammeln von Energieschema-Inventardaten" auf Seite 105.

So zeigen Sie Energieschema-Inventardaten an

1. Wählen Sie in der Symantec Management Console im Menü "Berichte" den Befehl "Alle Berichte".
2. Im linken Teilfenster unter "Berichte" klicken Sie auf "Energieschema > Energieschemaeinstellungen".

   Weitere Informationen erhalten Sie beim Thema über Berichte im *IT Management Suite-Administratorhandbuch* unter folgender URL:

   http://www.symantec.com/docs/DOC5330

Siehe "Über das Verwalten von Energieschemaeinstellungen" auf Seite 101.

Index

S

V